



Baustoffrecycling Schweiz
Recyclage matériaux construction Suisse
Riciclaggio materiali costruzione Svizzera

Vorwort

Préface



ARVIS 4.0 Datenauswertung
ARVIS 4.0 Analyse des données



Organe und Fachthemen
Organes et thèmes spécialisés



Generalversammlung
Assemblée générale



Mitglieder

Membres



Geschäftsbericht 2018 – Rapport annuel 2018



Vorwort des Präsidenten

Liebe arv-Mitglieder

« Von der Branche für die Branche »

Durch die Aktivitäten und Entwicklungsarbeit der letzten 2 Jahre darf sich der arv Baustoffrecycling Schweiz heute als ein anerkannter Hauptakteur der Kreislaufwirtschaft bezeichnen. Anhand gemeinsamer Wertvorstellungen ist die Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Branchenpartnern positiv zu bewerten. Gegenseitiger Respekt, gemeinsame Ziele und Diskussionsbereitschaft ergeben wertvolle Lösungen für die Mitglieder des arv Baustoffrecycling Schweiz. Als integrativer Netzwerker wird der arv von ETHZ-Umweltstudierenden wie auch von Cousinverbänden der Abfall- und Rohstoffbranche wahrgenommen. So ist die Zusammenarbeit und erreichte Vernetzung mit einem Spinnennetz zu vergleichen; einem der schönsten und beeindruckendsten Konstrukte in der Natur. Dessen umweltgerechter und minutiöser Bau folgt ganz bestimmten Regeln der Technik. Auch hier setzt der arv dank dem Engagement seiner Mitglieder und Experten Massstäbe, definiert schweizweite Standards und gestaltet interaktive Lehrinhalte in den drei Hauptlandessprachen mit.

Dem neuen, integrierten Informationssystem ARVIS 4.0 galt 2017 und 2018 das Hauptaugenmerk. Im ersten Betriebsjahr konnten erste wesentliche Erfolge auf dem Weg hin von einer Datenbank zu einem Wissenstool zelebriert werden. Die grosse Mehrheit der Schweizer Kantone hat ARVIS 4.0 mitfinanziert. Der FSKB hat Mitte 2018 einen Miteigentumsanteil an ARVIS 4.0 erworben. Weitere Cousinverbände haben entsprechende Initialisierungsprojekte gestartet; wir wirken dort als Katalysator für digitale und agile Transformation. Aus Sicht vom Cercle Déchets hat ARVIS 4.0 das Potential, das neue Informationssystem der Kantone zu werden und gleichzeitig für das BAFU, das BFE, das BFS und Swisstopo einen hohen Nutzen schweizweit zu generieren.

Préface du président

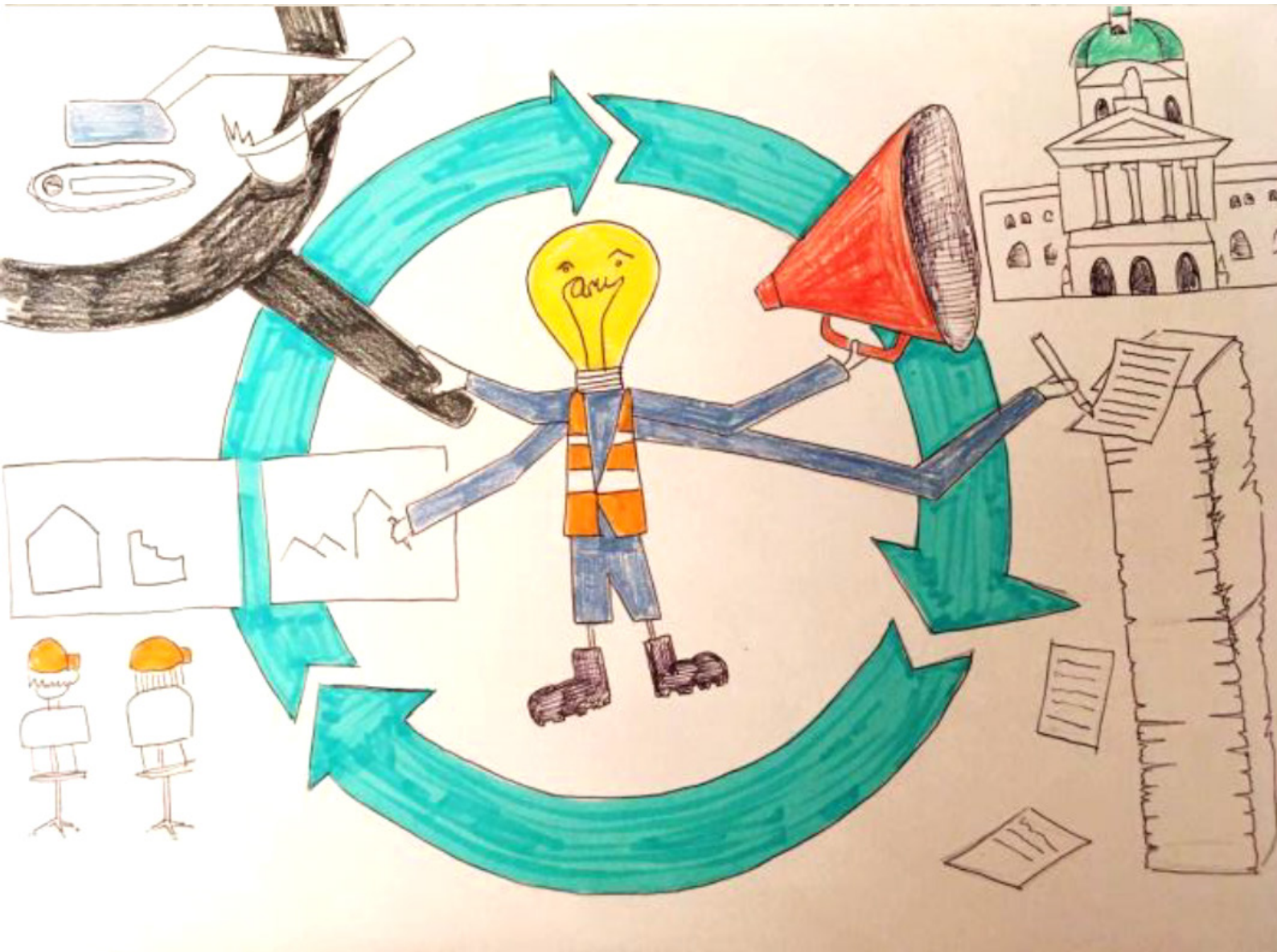
Chers membres de l'asr "De la branche pour la branche".

Grâce aux activités et aux travaux de développement menés à bien ces deux dernières années, l'asr Recyclage matériaux construction Suisse est aujourd'hui reconnue comme un acteur majeur de l'économie circulaire. La coopération avec la Confédération, les cantons et les partenaires de la branche est très bonne, fondée sur le partage de valeurs communes. Le respect mutuel, les objectifs communs et l'ouverture à la discussion débouchent sur des solutions bénéfiques pour les membres de l'association. L'asr Recyclage matériaux construction Suisse est souvent perçue comme agente intégrative de réseautage par les étudiants en environnement de l'EPFZ et par les associations cousines de la branche des déchets et des matières premières. La collaboration et la mise en réseau pratiquées peuvent être comparées à une toile d'araignée, l'une des constructions les plus belles et les plus impressionnantes de la nature. Sa construction méticuleuse et respectueuse de l'environnement observe des règles de la technique bien définies. Là aussi, grâce à l'engagement de ses membres et de ses experts, l'asr contribue à fixer des critères de référence, à définir des standards dans toute la Suisse et à façonner des contenus pédagogiques interactifs dans les trois principales langues nationales.

L'accent a été mis en 2017 et 2018 sur le nouveau système d'information intégré ARVIS 4.0. Au cours de la première année d'exploitation, on a pu célébrer des premiers succès importants dans le passage d'une base de données à un outil de connaissance. La grande majorité des cantons suisses ont cofinancé ARVIS 4.0. L'ASGB a acquis une part de copropriété dans ARVIS 4.0 à la mi-2018. D'autres associations cousines ont lancé des projets d'initialisation y relatifs: nous y intervenons en tant que catalyseur d'une transformation agile et digitale. ARVIS 4.0 a le potentiel de devenir le nouveau système d'information des cantons du point de vue du Cercle Déchets, et de générer en même temps des avantages importants dans toute la Suisse pour l'OFEV, l'OFEN, l'OFS et Swisstopo.

Die arv-internen Inspektoren bieten anfangs 2019 zum zweiten Mal den Anlagebetreibern einen hochgeschätzten Telefonsupport bezüglich Materialbuchhaltung und ARVIS 4.0 an. Somit können Fehler aus der Vergangenheit in ARVIS 1.0 oder veva-online aufgehoben, und die Datenqualität dank Vorplausibilisierungsarbeiten verbessert werden. Mit der Projektarbeit und ARVIS 4.0 gelangen massive Verkürzungen des Inspektoratsprozesses wie auch grosse Schritte in Richtung Harmonisierung der Standards: Für alle Abfallanlagebetreiber gelten schweizweit gleichlange Spiesse.

Au début 2019, les inspecteurs internes de l'asr offriront pour la deuxième fois aux exploitants d'installations une assistance téléphonique très appréciée pour la comptabilité matérielle et ARVIS 4.0. Cela permet aussi de corriger des erreurs du passé dans ARVIS 1.0 ou veva-online et d'améliorer la qualité des données grâce aux tâches de pré-plausibilisation. Avec les travaux liés au projet et le système ARVIS 4.0 lui-même, le processus d'inspection a été considérablement accéléré et des mesures importantes prises pour harmoniser les standards: les exploitants d'installations de tri et de traitement des déchets bénéficient d'une égalité de traitement dans toute la Suisse.



Wie es der Name «Informationssystem» sagt, dient ARVIS 4.0 der einheitlichen Kommunikation zwischen Betreiber, Behörden und Brancheninspektorat. Die Möglichkeit, Bilder abzuspeichern und die Prüfkriterien direkt mit dem Tablet zu bewerten, gewährt eine präzise Erfassung der Gegebenheiten. Mit den Grundsätzen des Debriefings der Inspektion vor Ort, der visuellen Cockpits und der Erweiterung für Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz konnten mit ARVIS 4.0 neue Massstäbe gesetzt werden.

Comme son nom l'indique, ARVIS 4.0 sert à assurer une communication cohérente entre les exploitants, les autorités et l'inspektorat de la branche. La possibilité d'enregistrer des images et d'évaluer les critères de contrôle directement avec la tablette garantit une saisie et une évaluation précises des conditions rencontrées. ARVIS 4.0 a établi de nouvelles références avec ses principes de débriefing sur site des inspections, ses cockpits visuels et l'extension réalisée pour la sécurité et santé au travail.

In der Recyclingbranche bieten historisch sehr viele Verbände ihre eigenen Aus- und Weiterbildungen an. Die Oda

Historiquement, de nombreuses associations de la branche du recyclage ont offert leurs propres formations de base et

(Organisation der Arbeitswelt) «Abfall und Rohstoffwirtschaft» hat sich Ende 2017 zum Ziel gesetzt, diese vielfältige Auswahl besser aufeinander abzustimmen und Synergien auszuschöpfen. 13 Verbände aus der Branche haben sich deshalb zusammengeschlossen und vertreten die Abfallanlagetreiber; was sie von der OdA Umwelt klar differenziert. BAFU und Cercle Déchets begrüßen die Etablierung eines Angebotes von Aus- und Weiterbildungen auf nationaler Ebene und damit die Umsetzung des Art. 8 und 27 VVEA. Die Geschäftsführer von arv und Swiss Recycling wirken seit anfangs 2019 als Co-Präsidenten der OdA und treiben diese Wandlung voran. In Zukunft sollen visuelle eLearningmodule erarbeitet werden, um Quereinsteigern den Eintritt in die Recyclingbranche zu erleichtern – unabhängig von den sogenannten Sprachbarrieren. Beim Recyclist-Lehrgang sind grössere Anpassungen im Gange, die wir – in Bezug auf Bauabfälle - verantworten. Im TAFE „Fachmann/Fachfrau für Personal von Entsorgungsanlagen“ fand die erste Berufsprüfung mit 14 Teilnehmenden statt. Das Thema periodische Fortbildung wie auch regelmässige Erfahrungsaustausche gewinnen an Bedeutung. Dies leben unsere Altlasten- und Bauabfälle-Berater seit fast 10 Jahren. Der arv pflegt auch hier einen integrativen Ansatz mit der bevorstehenden Lancierung einer modernen Plattform für die Qualifizierung und dynamische Auflistung der Fachberater; dies in enger Zusammenarbeit mit ASCA/VABS, FAGES, BGS, der Suva, dem BAFU und dem BAG. Ab 2021 sollen Gebäudeschadstoffsanierer ihre Vorbildungspflichten nach der kommenden BauAV-Revision auch mit dieser Plattform dokumentieren. Bei der Weiterbildung der Rohstoffaufbereiter zeigten sich 94% der Teilnehmenden im Rückblick zufrieden oder sehr zufrieden.

Erwähnenswert ist auch die Förderung des Einsatzes von Recyclingbaustoffen. Das neueste strategische Projekt des arv ist nach einer intensiven Initiierungsphase gestartet. Partnerallianzen mit gemeinsamen Wertevorstellungen wurden gebildet und es werden Synergien mit der Zürcher Plattform Kies für Generationen genützt. Eine gute Zusammenarbeit und ein starker Zusammenhalt der Akteure der Branche Abfall- und Rohstoffwirtschaft ist für ein Vorwärtkommen der Projekte unabdingbar; das heisst zusammengefasst also: «Gemeinsam, von der Branche für die Branche».

Die Experten der Fachkommissionen arbeiten nach wie vor mit Hochdruck an den Anpassungen der VVEA-Vollzugshilfen, um eine wirtschaftstaugliche und handliche Handhabung zu erlangen.

Geschätzte Mitglieder, wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen; bei der Mitgliederumfrage im Herbst haben Sie uns sehr gute Noten gegeben. Die Verbesserungspotentiale sind erkannt und wir sind daran, die Kommunikations- und Lobbyingarbeiten mit internen Ressourcen und Partnerschaften zu intensivieren. Für eine bessere Transparenz, erhalten Sie ab dem Frühjahr 2019 die Möglichkeit der Einsicht in die Arbeit und Beschlüsse der arv-Kommissionen und des arv-Vorstands.

Mit grosser Vorfriede auf das 30-jährige Jubiläum des arv Baustoffrecycling Schweiz - am 15. Mai 2020, am Zürcher Geburtsort - haben wir die Arbeit für die Vorbereitungen aufgenommen.

continues. À la fin 2017, l'ortra (organisation du monde du travail) „Gestion des déchets et des matières premières“ s'est fixée pour objectif de mieux coordonner ces différentes offres et d'exploiter les synergies. 13 associations de la branche se sont ainsi regroupées et représentent les exploitants d'installations de déchets, ce qui les distingue clairement de l'ortra « Environnement ». L'OFEV et le Cercle Déchets se félicitent de la mise en place d'une offre de formations de base et continues au niveau national et donc de l'application des art. 8 et 27 de l'OLED. Les directeurs de l'asr et de Swiss Recycling fonctionnent dès le début de l'ortra comme moteurs de ce changement, et depuis 2019 comme coprésidents de l'ortra. À l'avenir, des modules d'apprentissage visuel seront développés en ligne afin de réduire au minimum la barrière d'entrée dans la branche du recyclage pour les personnes venant d'autres milieux professionnels - indépendamment des barrières linguistiques. Dans le cadre du cursus de formation de recycleur/e, d'importants ajustements sont en cours dont nous nous chargeons de la partie ayant trait aux déchets de chantier. La formation de l'AFSIT „Spécialiste pour le personnel d'installations de traitement des déchets“ a réalisé en 2018 son premier examen professionnel avec 14 participants. Le thème de la formation continue et de l'échange périodique d'expériences gagne en importance. Nos conseillers pour les sites pollués et les déchets de chantier l'expérimentent depuis près de 10 ans. Dans ce domaine également, l'asr cultive une approche intégrative avec le prochain lancement d'une plate-forme moderne de qualification et de référencement dynamique des conseillers et spécialistes de la branche - en étroite collaboration avec l'ASCA/VABS, la FAGES, la SSP, la Suva, l'OFEV et l'OFSP. À partir de 2021 suite à la prochaine révision de l'OTConst, les spécialistes de l'assainissement des polluants des bâtiments pourront également documenter avec cette même plate-forme leurs obligations en matière de formation continue. Rétrospectivement, 94 % des participants étaient satisfaits ou très satisfaits de la formation continue de préparateur/conditionneur de matières premières (uniquement en langue allemande à ce jour).

La promotion de l'utilisation des matériaux de construction recyclés mérite également d'être mentionnée. Le tout nouveau projet stratégique de l'asr a démarré après une très intensive phase d'initiation. Des alliances de partenaires partageant des valeurs communes ont été formées et des synergies exploitées avec la plate-forme zurichoise de « gravier pour des générations ». Une bonne collaboration et une forte cohérence entre les acteurs de la branche de la gestion des déchets et des matières premières sont indispensables au succès et à l'effet recherché d'accélération, ce qui se résume en d'autres termes: „Ensemble, de la branche pour la branche“.

Les experts dévoués des commissions spécialisées continuent d'œuvrer avec élan à l'élaboration d'aides à l'exécution de l'OLED pragmatiques et gérables.

Chers membres, merci beaucoup de votre confiance; vous nous avez attribué de très bonnes notes lors du sondage d'automne auprès des membres. Le potentiel d'amélioration a été identifié et nous sommes en train d'intensifier notre travail de communication et de lobbying avec les ressources internes et des partenariats. Pour plus de transparence, vous aurez la possibilité de consulter les travaux et décisions des

Wir freuen uns auf eine weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit, einen regen Austausch und eine erfolgreiche Zukunft für die Branche.

commissions et du comité de direction de l'asr à partir du printemps 2019.

Nous attendons avec beaucoup d'enthousiasme la tenue du 30ème anniversaire de l'asr Recyclage matériaux construction Suisse le 15 mai 2020 à Zurich, berceau de l'association.

Nous nous réjouissons à la perspective de poursuivre notre enrichissant partenariat et nos échanges vivifiants, tout en contribuant ensemble à un avenir prospère de la branche.



Thomas Merz
Präsident arv



Thomas Merz
Président asr



ARVIS

4.0



Auswertung der Materialflüsse im neuen ARVIS 4.0

Die vom arv geprüften 394 Unternehmen nahmen 2017 insgesamt 13 Millionen Tonnen Abfall (einschliesslich 2016er Bestände) an. Die folgende Grafik (Abbildung 1) zeigt die Verteilung dieser Abfälle nach den Anlagentypen (Bauschutt-aufbereitungsanlagen (BSA), Bausperrgutsortieranlagen (BSSA) und Aufbereitungsanlagen für Holzabfälle (AA)).

Mineralische Bauabfälle machen 3/4 der behandelten Bauabfälle aus. 80% davon sind Betonabbruch (2'470'000 t), Ausbausphalt (1'300'000 t) und Mischabbruch (750'000 t).

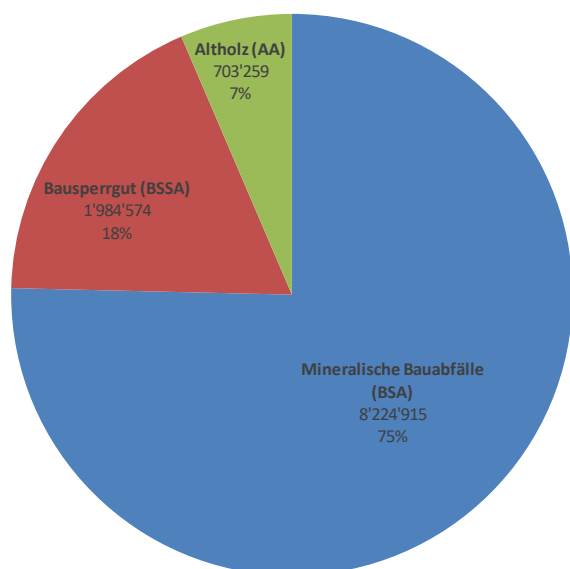
Die Bausperrgutsortieranlagen nahmen 18% der erfassten Abfälle an. Gemischte Bauabfälle (Bausperrgut) machen 28% dieser Masse aus. Der Rest besteht aus mineralischen Bauabfällen (häufig Inertmaterial) (22%), Papier und Karton (11%), brennbaren Abfällen (9%), Metallen (7%), Glas (3%) und weiteren Abfällen.

Anlagen zur Aufbereitung von Holzabfällen und Altholz v.a. aus dem Baugewerbe behandelten etwa 7% der gesamten Abfallmenge.

BSA:

RC-Baustoffe aus Bauschutt-aufbereitungsanlagen können in gebundener (Beton oder Bitumen) oder ungebundener Form (in Foundationsschichten) gemäss den Anforderungen der BAFU-Richtlinie 2006 verwendet werden. Die jeweiligen Grössen sind in der untenstehenden Grafik (Abbildung 2) dargestellt. Asphaltgranulat wird hauptsächlich zur Wiederherstellung von Asphalt verwendet, während Betongranulat hauptsächlich in ungebundener Form verwendet wird. Der arv setzt sich dafür ein, den gebundenen Einsatz von RC-Baustoffen zu erhöhen, indem er die Bauwirtschaft auf den ökologischen Mehrwert (mehrere Recyclingzyklen möglich, Schonung von Deponieraum) dieser Form des Recyclings im Vergleich zur ungebundenen Form informiert.

Verarbeitete Mengen alle Anlagentypen im 2017 ohne Lagerbestände [t]



■ Mineralische Bauabfälle (BSA) ■ Bausperrgut (BSSA) ■ Altholz (AA)

Abbildung 1: Verteilung der Abfälle nach Anlagentypen

Anteile RC-Produkte aus BSA in losem oder gebundenem Einsatz im 2017, Mengen in [t]

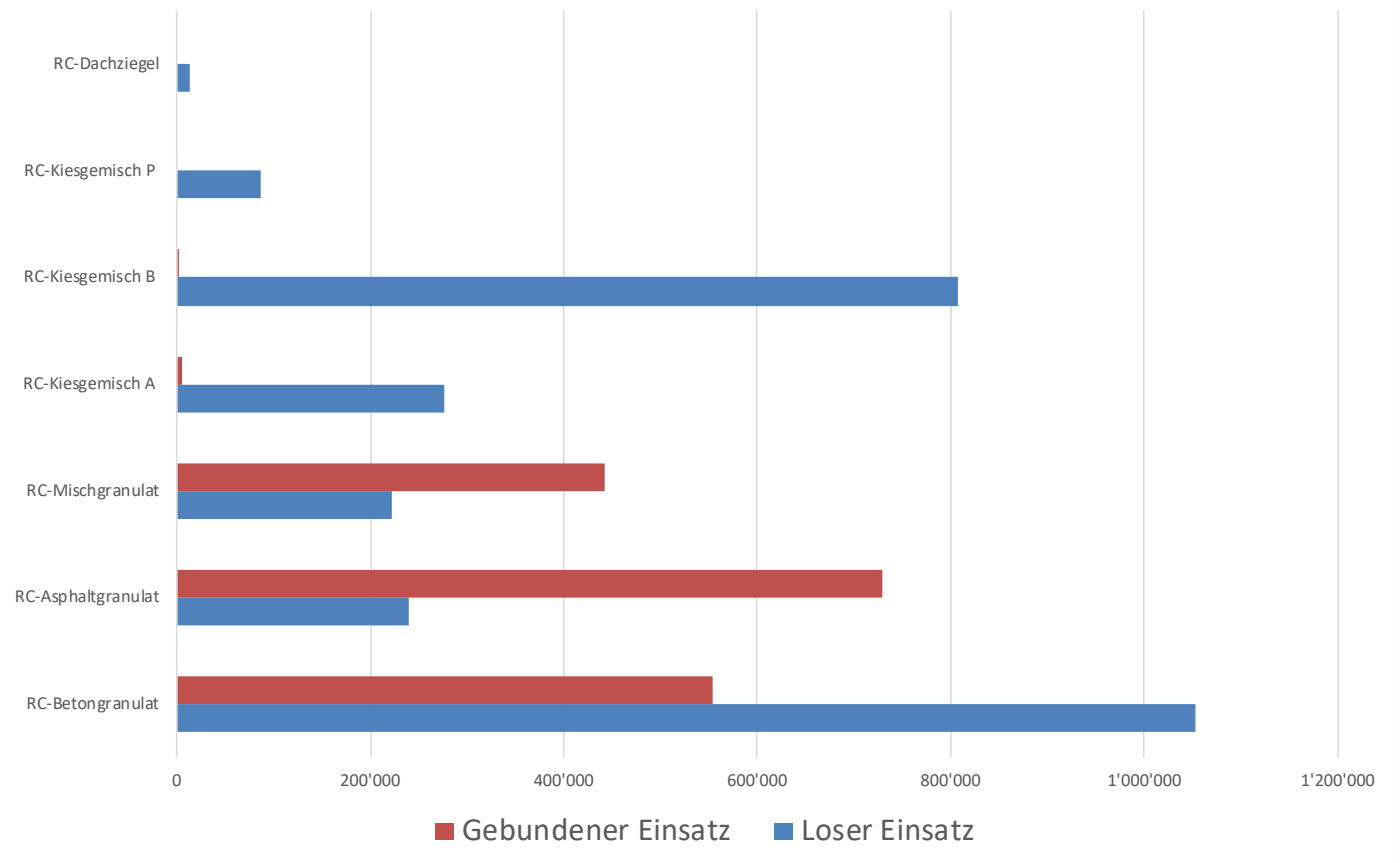


Abbildung 2: Mengengrößen der RC-Baustoffe aus BSA

BSSA:

Die Abfallfraktionen, die von den Bausperrgutsortieranlagen umgeschlagen und sortiert werden, gelangten in vier hauptsächliche Entsorgungswege (Abbildung 3). 40% der gesamten Menge angenommener Abfälle wurden deponiert. Dies betrifft eine kleine Menge Aushubmaterial. Den Grossteil der Menge machen nicht verwertbare mineralische Fraktionen aus gemischten Bauabfällen aus. Mehr als ein Drittel (37%) der aussortierten und umgeschlagenen Abfälle wird als Sekundärrohstoff (Glas, Metalle, Holz, etc.) stofflich verwertet. Die restlichen Abfälle (22%) werden in Kehrichtverbrennungsanlagen oder Holzheizkraftwerken thermisch verwertet. Die Sortierung gemischter Bauabfälle und weiterer gemischter Abfälle ermöglicht es, das Deponievolumen deutlich zu reduzieren und mehr Abfälle stofflich oder thermisch zu verwerten.

Entsorgungs- und Verwertungswege von Abfällen aus Bausperrgutsortieranlagen (BSSA) im 2017, Menge in [t]

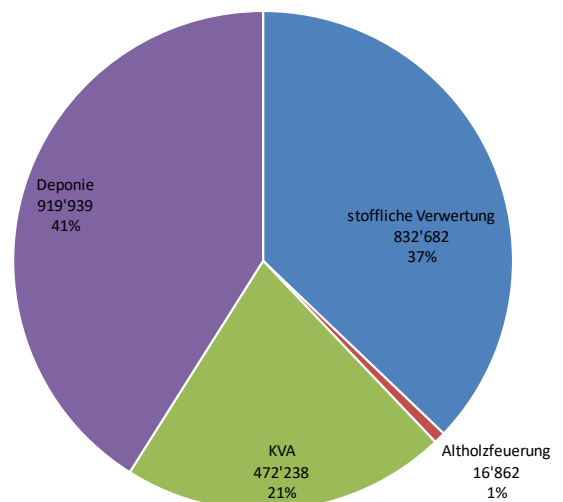


Abbildung 3: Die Abfallfraktionen gelangen über die BSSA in vier hauptsächliche Entsorgungswege

AA:

Anlagen zur Aufbereitung von Holzabfällen behandeln bzw. schreddern Holzabfälle getrennt nach ihrem Schadstoffgehalt (problematische Holzabfälle als Sonderabfälle, Altholz als ak-Abfälle= alles Holz aus dem Innenraum von Bauwerken, Möbelholz oder auch Mehrwegpaletten usw. oder ausschliesslich mechanisch bearbeitetes Restholz als nk-Abfall) und führen sie in Abhängigkeit ihres Schadstoffgehalts einer vorgesehenen Verwertung zu (Abbildung 4). Für die Verwertung in Altholzfeuerungen und die stoffliche Verwertung von Holzabfällen dürfen die Schadstoffgehalte die definierten Richtwerte nicht überschreiten. Die tieferen Richtwerte gelten für die stoffliche Verwertung von Holzabfällen zur Herstellung von Spanplatten. Der Anteil, der den höher angesetzten Richtwerten entspricht, darf in Altholzfeuerungen thermisch verwertet werden. Holzabfälle, die diese Grenzwerte überschreiten, müssen in Kehrichtverbrennungsanlagen bei höheren Temperaturen verbrannt und die Schadstoffemissionen mit einer anschliessenden Rauchgasreinigung begrenzt werden. Sie können auch in Verbrennungsanlagen verbrannt werden, die diese Anforderungen überschreiten (z.B. Zementwerke).

Entsorgungs- und Verwertungswege von Abfällen aus Altholzaufbereitungsanlagen (AA) im 2017, Menge in [t]

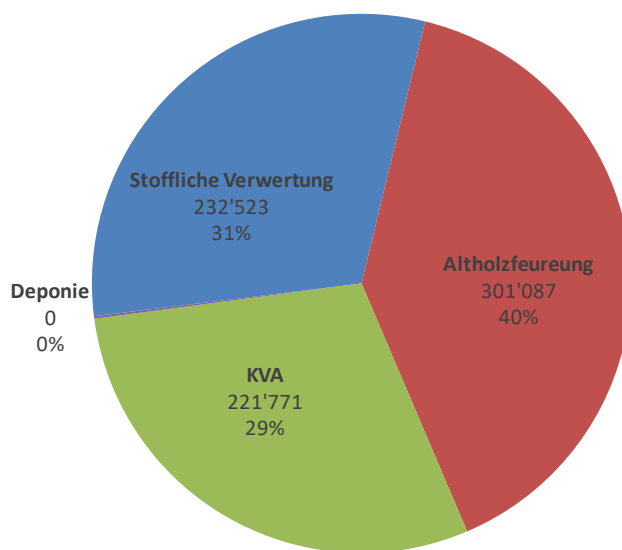


Abbildung 4: Holzabfälle werden je nach Schadstoffgehalt einer vorgesehenen Verwertung zugeführt

Jeder Sektor nahm 2017 1/3 der Holzabfälle ein. Die im Jahr 2018 vom arv für das Bezugsjahr Jahr 2017 erhobenen Abfalldaten geben einen Überblick über die Entsorgungs- und Verwertungswege der Abfallströme (Abbildung 5). Diese Übersicht fällt im Allgemeinen positiv aus, da gemäss der in der VVEA verankerten Politik des Bundes ein sehr grosser Teil der Abfälle als Material wiederverwertet wird (73% durch Hinzufügen der Bereiche Kies und Zuschlagstoffe + Recycling von nichtmineralischen Abfallstoffen). Der arv setzt sich dafür ein, dass dieser Anteil weiter steigt.

Entsorgungs- und Verwertungswege aller aufbereiteten Fraktionen für alle Anlagentypen im 2017

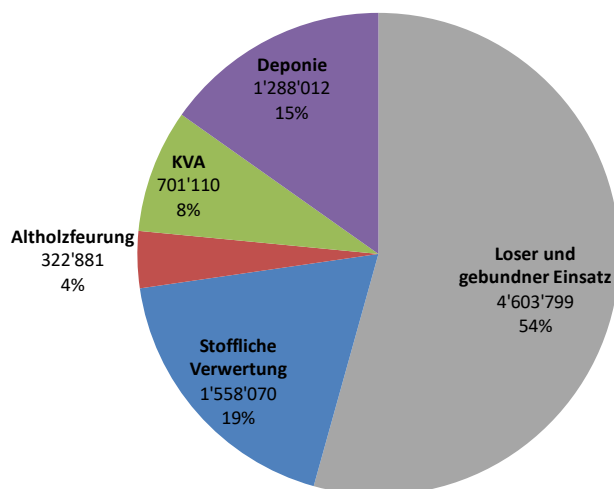


Abbildung 5: Die erhobenen Abfalldaten geben einen Überblick über die Entsorgungs- und Verwertungswege der Abfallströme

Évaluation de flux de matériaux dans ARVIS 4.0

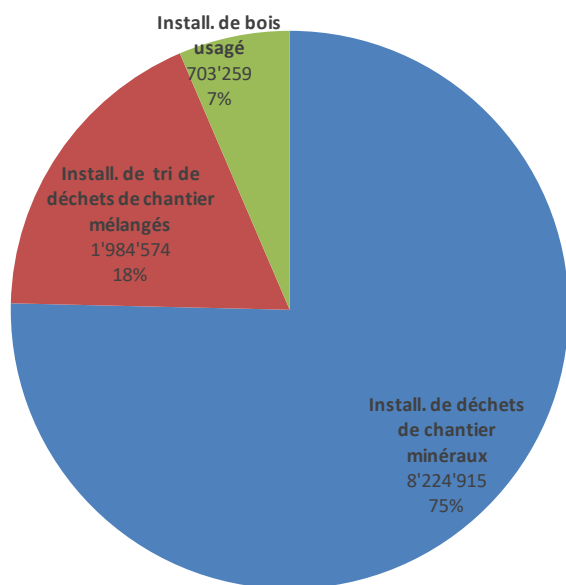
Les 394 entreprises inspectées par l'asr ont reçu un total de 13 millions de tonnes de déchets en 2017 (stocks de 2016 inclus). Le graphique ci-dessous (graphique n°1) présente la répartition de ces déchets selon les types d'installation (concassage de déchets de chantiers minéraux, tri des ben-nes de déchets de chantier mélangés et broyage de bois de chantier).

Les déchets de chantiers minéraux représentent les 3/4 des déchets de chantier traités. 80 % de ceux-ci sont le béton de démolition (2'470'000 t), le bitume de démolition (1'300'000 t) et les déchets minéraux mélangés (briques, tuiles, par-paings, ... 750'000 t).

Les installations de tri collectent 18% du total des déchets. Les déchets de chantier mélangés représentent 28% de cette masse, le reste est composé de matériaux minéraux (matériau pour décharge type B) (22%), de papier et carton (11%), d'incinérables (9%), de métaux (7%), de verre (3%), etc...

Les installations de broyage du bois usagé (palettes de transport, charpente, panneaux de coffrage, ...) traitent un peu moins de 10% de la masse totale des déchets

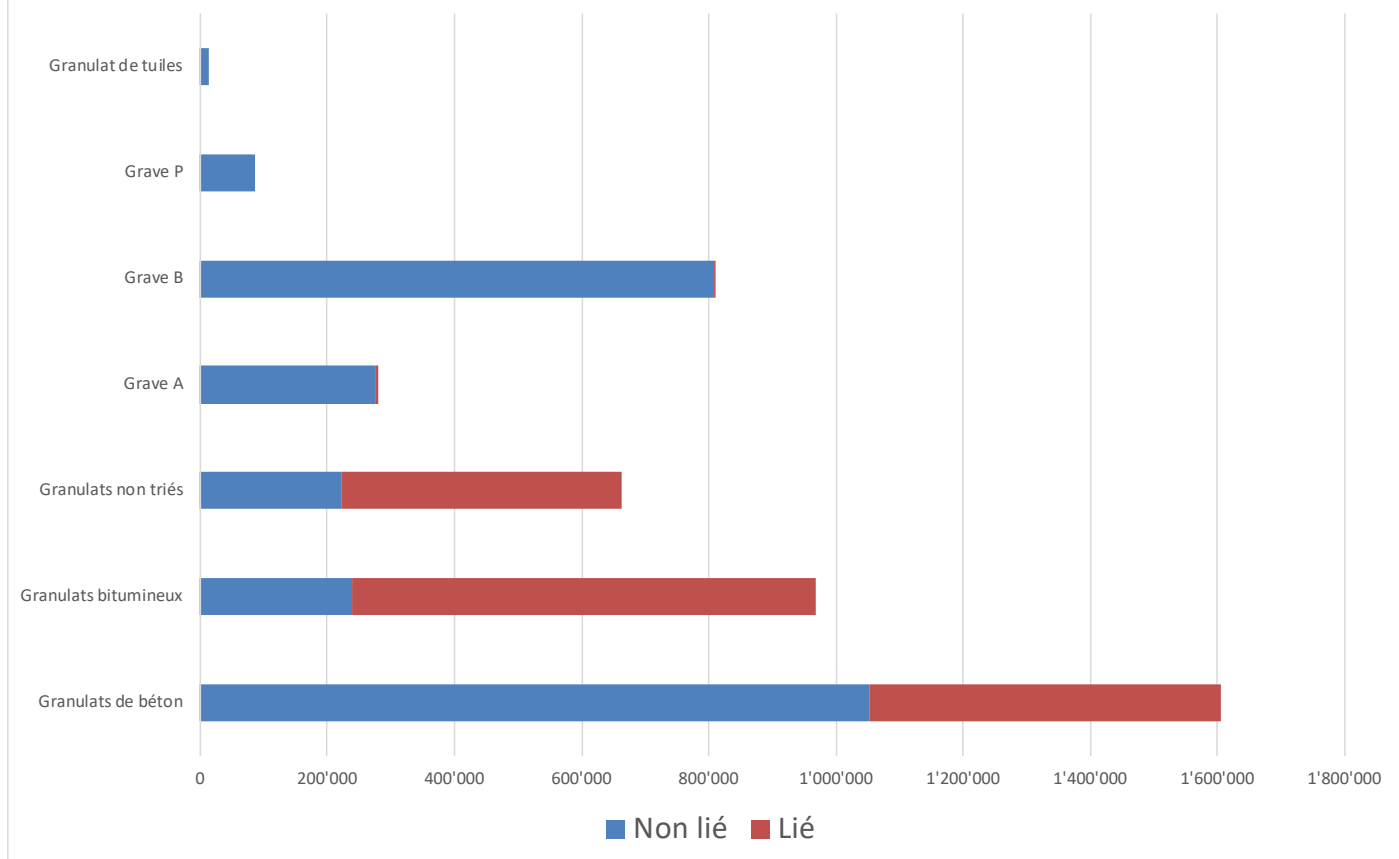
Quantité de déchets traités en 2017 par types d'installations [t] entrantes sans les stocks



graphique n° 1 : répartition des déchets selon les types d'installation

Les produits minéraux recyclés, issus du concassage des déchets, peuvent être utilisés sous forme liée (béton ou bitume) ou non liée (surtout en fondation) selon les prescriptions de la directive OFEV 2006. Les quantités respectives sont données dans le graphique ci-dessous (graphique n°2). Le granulat bitumineux est principalement utilisé pour refaire du bitume, alors que le granulat du béton est en majorité utilisé sous forme non liée. L'asr s'engage pour une augmentation de l'utilisation sous forme liée en informant les acteurs de la branche de la plus-value économique et écologique de cette forme de recyclage par rapport à la forme non liée (prix plus intéressants et plusieurs cycles de recyclage possibles).

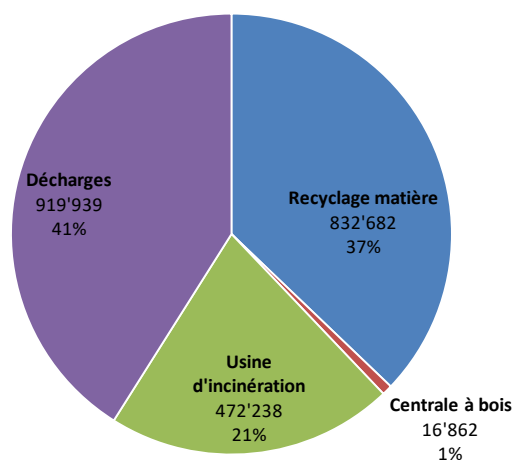
Produits minéraux recyclés en 2017 utilisés sous forme liée et non liés, quantités en [t]



graphique n° 2 : quantités des produits minéraux recyclés issus du concassage des déchets

Les différentes fractions de déchets triées et récoltées „pures“ par les installations de tri sont ensuite dirigées vers 4 filières (graphique n°3). 40% partent en décharge, cela concerne principalement les déchets minéraux non valorisables issus des déchets de chantier (type B ou E). Un gros tiers (37%) des déchets récoltés sont recyclés sous forme de matière primaire secondaire (verre, métaux, bois, ...). Le solde (22%) est valorisé sous forme de chaleur dans les usines d'incinération ou les centrales à bois. L'activité de tri permet de considérablement réduire le volume de mise en décharge, d'augmenter le pouvoir calorifique des déchets incinérés et d'alimenter l'industrie du recyclage.

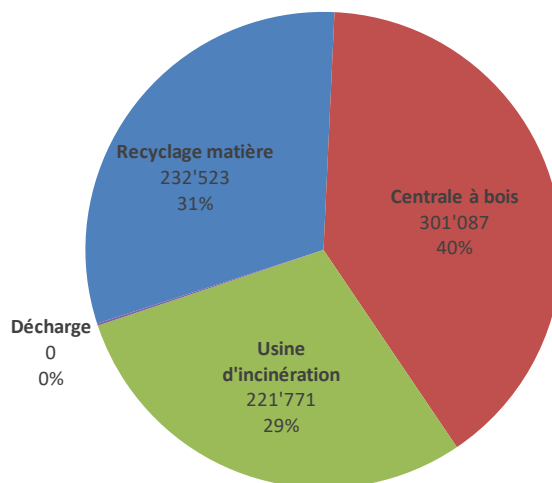
Filières d'élimination et de valorisation des fractions récoltées et triées dans les installations de tri en 2017, quantités en [t]



graphique n° 3 : Les différentes fractions de déchets triées et récoltées „pures“ par les installations de tri sont ensuite dirigées vers 4 filières

Les installations de valorisation du bois usagé trient les déchets de bois en fonction de leur teneur en polluants, les broient et les orientent en fonction des utilisations autorisées par l'OFEV. Le bois le moins pollué est recyclé pour faire du bois aggloméré. Celui ayant peu de polluants est utilisé dans l'une des nombreuses centrales thermiques à bois qui ont vu le jour ces dernières années. Le bois très pollué (traverses de chemin de fer, cadre de fenêtres, ...) doit être incinéré à haute température en usine d'incinération afin de limiter les émissions de polluants. Comme le montre le graphique ci-dessous chaque filière prend 1/3 du bois récupéré (graphique n°4).

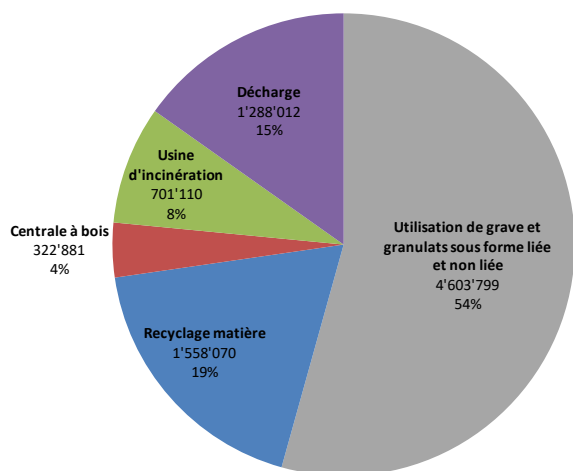
Filières d'élimination et de valorisation des fractions récoltées et broyées dans les installations de valorisation du bois usagé en 2017, quantités en [t]



graphique n° 4 : chaque filière prend 1/3 du bois récupéré

Les données collectées en 2018 par l'asr, sur les déchets traités en 2017, permettent d'avoir une vue globale des flux de déchets traités par les installations inspectées (graphique n°5). Cette vue est globalement positive puisque, conformément à la politique de la confédération inscrite dans l'OLED, une très grande partie des déchets sont recyclés en tant que matière (73% en additionnant les filières grave et granulat + recyclage matières des déchets non minéraux). L'asr met tout en œuvre pour que cette proportion continue d'augmenter.

Filières d'élimination et de valorisation des fractions traitées dans toutes les installations inspectées par l'asr en 2017, quantités en [t]



graphique n°5 : Les données collectées permettent d'avoir une vue globale des flux de déchets traités par les installations inspectées



Organe und Fachthemen

KOMMISSION ALTLASTENBERATER 2019

Für die Kommission der Altlastenberater war das 2018 ein bewegtes Jahr. An deren Vollversammlung, die jährlich vor dem Know-how Forum stattfindet, wurden mit Laurent Steidle ein neuer Vorsitzender und mit Isabel Baur, Lars Schudel und Mathias Joppen gleich drei neue Kommissionsmitglieder gewählt. Lorenz Lehmann gibt sein Amt als Vorsitzender der Kommission der Altlastenberater nach über 10-jähriger Tätigkeit ab und wurde von Altlastenberatern für sein enormes Engagement und all seine geleistete Arbeit mit gebührendem Applaus an der Vollversammlung verabschiedet.

Die offizielle Ersatzwahl des Vorsizes durch Laurent Steidle soll an der Generalversammlung 2019 bestätigt werden. Aus der Kommission verabschiedet wurde zudem Thomas Eisenlohr, ebenfalls nach einer über 10-jährigen und sehr engagierten Tätigkeit. Isabel Baur, ebenfalls Mitarbeiterin der Dr. Heinrich Jäckli AG, wird ihn ersetzen.

Thomas Eisenlohr hatte für die Kommission der Altlastenberater Einsitz in der Begleitgruppe zur Erstellung der Vollzughilfe (VH) «Ermittlung von Schadstoffen und Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen». Er hat dort die grundsätzlichen Anliegen des arv erfolgreich eingebracht; nämlich eine konsequente Schadstoffentfrachtung sowie die anschliessende möglichst vollständige Verwertung von Bauabfällen und das Schliessen des Baustoffkreislaufes.

Zudem war er Initiator des Projekts zur Erweiterung der bestehenden Altlastenberaterliste um sämtliche Berater, die für die Umsetzung der Ermittlungspflicht von Schadstoffen und für die Erarbeitung der Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen notwendig sind (Art. 16 VVEA). Es sind dies Gebäudeschadstoffdiagnostiker und bodenkundliche Baubegleiter (BBB). Gespräche mit den entsprechenden Verbänden «Vereinigung Asbest-Berater Schweiz (VABS)», «Fachverband Gebäudeschadstoffe (FAGES)» und «Bodenkundliche Gesell-

Organes et thèmes spécialisés

COMMISSION CONSEILLERS EN SITES POLLUÉS DE 2019

L'année 2018 a été riche en événements pour la commission des conseillers en sites pollués. Lors de la rencontre annuelle des conseillers de l'asr qui se tient juste avant le forum de savoir-faire des conseillers en sites pollués de l'asr, Laurent Steidle a été élu nouveau président et la commission renforcée par la venue d'Isabel Bauer, Lars Schudel et Mathias Joppen comme nouveaux membres.

Lorenz Lehmann a quitté son poste de président de la commission des conseillers en sites pollués après plus de 10 ans d'activité et a été chaleureusement remercié sous un tonnerre d'applaudissements pour son engagement et son travail considérables. L'élection officielle de Laurent Steidle comme membre du comité directeur de l'asr interviendra lors de l'assemblée générale 2019.

Thomas Eisenlohr a quitté la commission après plus de 10 ans de travail très intense et Isabel Bauer, également employée de Dr. Heinrich Jäckli AG, lui succède. Thomas Eisenlohr a siégé au sein du groupe d'accompagnement pour l'élaboration de l'aide à l'exécution «Diagnostic des polluants et informations concernant l'élimination des déchets de chantier». Il y a porté les fondements de l'asr, à savoir l'élimination cohérente des polluants et la revalorisation optimale des déchets de chantier afin de clore le cycle des matériaux de construction. En outre, il a été l'initiateur du projet d'extension de la liste existante des conseillers et spécialistes en sites pollués à tous les conseillers pour la mise en œuvre de l'aide à l'exécution «Diagnostic des polluants et informations concernant l'élimination des déchets de chantier» (art. 16 de l'OLED). Il s'agit des diagnostiqueurs des polluants du bâtiment et des spécialistes de la protection des sols sur les chantiers (SPSC). Des discussions ont déjà débuté avec les associations concernées, l'Association suisse des consultants en amiante (ASCA), l'Association professionnelle des polluants du bâtiment (FAGES) ainsi que la Société suisse de

schaft der Schweiz (BGS)» wurden bereits aufgenommen und das Projekt somit lanciert.

Auch Bruno Schmid ist als Altlastenberater-Kommissionsmitglied in mehreren Begleitgruppen zur Erarbeitung verschiedener Vollzugshilfen aktiv. Bruno engagiert sich in der VH «Allgemeine Bestimmungen», v.a. zum Thema «Betriebsreglement für Betreiber von Abfallanlagen». Dabei soll eine möglichst einfache und allgemein gültige Vorlage etabliert werden. Inhaber von Abfallanlagen, die jährlich mehr als 100t entsorgen, sind seit dem Inkrafttreten der VVEA in der Pflicht, ein Betriebsreglement zu erstellen und der entsprechenden Behörde zu unterbreiten.

Bruno Schmid hat ebenfalls Einsitz in der Begleitgruppe VH «Auf den verschiedenen Deponietypen zugelassene Abfälle», wo er sich für die Anliegen der Altlastenberater einsetzt. Dabei hat er zusammen mit Ursin Ginsig (Kommission Altlastensanierer) eine Übersicht mit einer Matrix vorgelegt, welche die Zuordnung von Abfällen zur Entsorgung auf den richtigen Deponietyp vereinfachen soll.

Das Know-how Forum 2018 wurde zum Thema Probenahme fester Abfälle in Regensdorf durchgeführt. Am Anlass referierten Hans Musch (uwe LU), Max Steidle (steidleConsulting GmbH) und Thomas Eisenlohr. Als ehemaliger Verantwortlicher des BAFU's für die VH «Probenahme fester Abfälle» erläuterte Hans Musch die Ergebnisse der Vernehmlassung und die Kernanliegen der VH. Max Steidle präsentierte die Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Kantonalverbands «Steine Kies Beton St. Gallen» (KSKB) zum Thema «Grundsätze einer standort- und risikobasierter Probenahme», die Eingang in die bestehende VH finden soll.

Zuletzt stellte Thomas Eisenlohr den arv-Ansatz und unsere Sicht in den bereits am Know-how Forum 2014 vorgestellten Merkblättern zur Haufwerkbeprobung dar. Am Nachmittag fanden praktische Übungen zur Probenahme fester Abfälle und effektive Probenahmen auf dem Areal der KIBAG RE in Regensdorf statt. Das Know-How Forum fand bei den Altlastenberatern sehr guten Anklang. Mit 74 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten wir wiederum einen Besucherrekord verbuchen.

KOMMISSION ALTLASTENSANIERER 2019

Für die Kommission der Altlastensanierer ist die Erarbeitung verschiedener Vollzugshilfe der VVEA, seit der Inkraftsetzung der VVEA im 2016, ein leitendes Thema.

Dazu nehmen Kurt Morgan, als Vorsitzender der Kommission und auch als arv Vizepräsident, sowie Ursin Ginsig und Stefan Eberhard gleich in mehreren Begleitgruppen zur Erarbeitung der Vollzugshilfen Einsitz. Kurt Morgan nimmt Einsitz als Mitautor in den Begleitgruppen zu den Vollzugshilfen (VH) «Allgemeine Bestimmungen» sowie in der VH «Probenahme fester Abfälle». Stefan Eberhard in der VH «Verwertung von Aushub- und Ausbruchmaterial», Ursin Ginsig in der Begleitgruppe zur Erstellung der VH «Ermittlung von Schadstoffen» und «Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen» sowie der VH «Auf den verschiedenen Deponietypen zugelassene Abfälle».

pédologie (SSP).

Bruno Schmid, en tant que membre de la commission des experts-conseils en sites pollués, participe également à des groupes d'accompagnement pour l'élaboration de différentes aides à l'exécution. Bruno est impliqué dans l'élaboration des „dispositions générales“ des aides à l'exécution, en particulier en ce qui concerne le „règlement d'exploitation des exploitants d'installations d'élimination des déchets“. L'objectif est d'établir un modèle aussi simple que possible ayant une portée générale. Depuis l'entrée en vigueur de l'OLED, les propriétaires d'installations d'élimination des déchets qui traitent plus de 100 tonnes de déchets par an sont tenus d'élaborer un règlement d'exploitation et de le soumettre aux autorités compétentes. Bruno Schmid est également membre du groupe d'accompagnement de l'aide à l'exécution „Déchets admis dans les différents types de décharges“, où il défend les intérêts des conseillers en sites pollués. Avec Ursin Ginsig (commission pour l'assainissement des sites contaminés), il a présenté une vue d'ensemble avec une matrice visant à simplifier l'affectation des déchets à éliminer au bon type de décharge. Bruno Schmid préside en outre la commission de révision de la SIA 430 „Gestion des déchets de chantier“.

Le forum de savoir-faire 2018 s'est tenu à Regensdorf autour du thème de l'échantillonnage des déchets solides. Hans Musch (uwe LU), Max Steidle (steidle Consulting GmbH) et Thomas Eisenlohr y ont pris la parole. En tant qu'ancien fonctionnaire de l'OFEV responsable de l'aide à l'exécution „Échantillonnage des déchets solides“, Hans Musch s'est exprimé sur les résultats de la procédure de consultation et sur les enjeux principaux de cette aide à l'exécution. Max Steidle a présenté les résultats d'une étude commandée par l'association cantonale „Pierres Gravier Béton St-Gall“ (KSKB) sur le thème „Fondements d'un échantillonnage conformément à la situation et basé sur les risques“, qui devrait être prise en compte dans la révision de l'aide à l'exécution existante. Plus récemment, Thomas Eisenlohr a présenté plus en détail l'approche et le point de vue de l'asr dans les notices techniques sur l'échantillonnage de tas déjà présentés au Forum savoir-faire de 2014. L'après-midi, des exercices et des présentations d'échantillonnages de déchets solides ont eu lieu sur le site de KIBAG RE à Regensdorf. Le forum de savoir-faire a été un vif succès de l'avis des 74 conseillers en sites pollués présents, un nouveau record de participation.

KOMMISSION DES ENTREPRISES D'ASSAINISSEMENT DE SITES POLLUÉS DE 2019

Depuis l'entrée en vigueur de l'OLED en 2016, la commission des experts en assainissement de sites contaminés se concentre sur l'élaboration de diverses aides à l'exécution de l'OLED.

Kurt Morgan, en tant que président de la commission et vice-président de l'asr, et Ursin Ginsig sont impliqués dans plusieurs groupes d'accompagnement pour le développement des aides à l'exécution. Kurt Morgan est co-auteur des aides à l'exécution (A.E.) suivantes: „Dispositions générales“, „Échantillonnage des déchets solides“ et „Recyclage des matériaux d'excavation et de percement“. Ursin Ginsig est

Wegweisend für die Arbeit der Altlastensanierer sind die VH «Ermittlung von Schadstoffen» und «Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen» sowie die VH «Verwertung von Aushub- und Ausbruchmaterial». In der VH «Ermittlung von Schadstoffen» und «Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen» hat die Kommission Anliegen eingebracht, die eine konsequente Schadstoffentfrachtung sowie anschliessende Verwertung von Bauabfälle fordert.

Leider haben nur einen Teil dieser Anliegen Anklang bei den Autoren des BAFU's für die Vollzugshilfe gefunden. Wie sich in den Arbeiten zur Erstellung der Vollzugshilfen der VVEA herausstellte, tut sich das BAFU schwer damit, verbindliche Vorgaben in den VH festzuhalten. Leider werden so die - unseres Erachtens - guten Vorgaben der Verordnung nicht immer konsequent umgesetzt.

Die Kommission konnte einen wichtigen Schwerpunkt in der VH «Verwertung von Aushub- und Ausbruchmaterial» setzen, und zwar, mit einer Übersicht zur Klassierung und Bezeichnung von Aushubmaterialien sowie weiteren Bauabfällen in Abhängigkeit ihrer Belastung. Klarheit diesbezüglich ist im Umgang mit Aushubmaterialien in der Praxis unerlässlich. Auch in dieser VH hat sich das BAFU leider schwergetan, verbindliche Angaben über die möglichst vollständige Verwertung von belasteten Aushubmaterialien zu vermitteln. Die Kommission bedauert dies und sieht darin eine verpasste Chance.

Die Bauherrschaft soll bei der Entsorgung der Bauabfälle - für die sie verantwortlich ist - stärker in die Pflicht genommen werden. Der arv versucht bei der Erarbeitung der Vollzugshilfen einen Schwerpunkt darauf zu setzen. Dieser Umstand ist in der VVEA im Artikel 16 festgehalten, wird heute aber nicht oder noch zu selten wirklich konsequent umgesetzt.

Viele Bauherren sind sich dieser Pflicht noch nicht im vollen Ausmass bewusst. Der arv ist dezidiert der Meinung, dass die Herausforderungen der Baustoffrecycling-Wirtschaft und gleichzeitig die Lösung der Fragen um das Ressourcenmanagement in einer klaren Regelung bei der Verantwortung zur Entsorgung von Bauabfällen liegen.

Die Bauherrschaft soll sich künftig bereits in den frühen Phasen strategische Planung und Vorstudien Gedanken über die Entsorgung ihrer Bauabfälle am Nutzungsende ihres Bauwerkes machen müssen. Das wird sie auch dazu bewegen, mit der Zeit nur noch ausschliesslich rückbaufähiges und schadstoffarmes Material für den Einsatz in Bauwerken einzusetzen.

In der Kommission der Altlastensanierer wird ebenfalls die Überarbeitung der SIA 430 Entsorgung von Bauabfälle (Entsorgungskonzept) diskutiert. Kurt Morgan hat Einsitz in der Arbeitsgruppe und diese wird von Bruno Schmid präsiert (ebenfalls arv-Experte). Die gänzliche Verantwortung der Bauherrschaft für ihre Bauabfälle soll im Normenheft ebenfalls verankert werden. In der neuen SIA 430 sollen zudem die Rückbaufähigkeit der Bauteile/Baustoffe und ihre Kreislaufführung viel stärker thematisiert werden.

membre du groupe consultatif pour la préparation des aides à l'exécution „Détermination des polluants“ et „Informations sur l'élimination des déchets de construction“ et „Déchets autorisés dans les différents types de décharges“.

Les A.E. „Détermination des polluants“, „Informations sur l'élimination des déchets de construction“ et „Recyclage des matériaux d'excavation et de percement“ constituent le travail porteur des experts en assainissement de sites contaminés. Dans les aides à l'exécution „Détermination des polluants“ et „Informations sur l'élimination des déchets de construction“, la commission a présenté des éléments appelant à l'élimination systématique des polluants et au recyclage subséquent des déchets de construction.

Malheureusement, seules quelques-unes de ces requêtes ont été approuvées par les auteurs des A.E. de l'OFEV. Comme l'ont montré les travaux sur les aides à l'exécution de l'OLED, l'OFEV éprouve des difficultés à inscrire des prescriptions contraignantes dans ses aides à l'exécution. De notre point de vue, il est regrettable que les bonnes dispositions de l'ordonnance se trouvent ainsi édulcorées par les textes des A.E.

Dans le document de l'aide intitulée „Recyclage des matériaux d'excavation et de percement“, la commission a été en mesure de mettre l'accent sur les bases d'une classification et d'une description des matériaux d'excavation et des autres déchets de construction en fonction de leur degré de pollution. De l'avis de la commission, cette clarification est indispensable dans la pratique du traitement des matériaux d'excavation. Malheureusement, l'OFEV a là aussi éprouvé des difficultés à définir des bases contraignantes permettant le recyclage le plus élevé possible des matériaux excavés dans sa version finale de l'A.E. La commission le regrette et y voit une occasion manquée.

La législation devrait être plus contraignante en matière de responsabilité du maître d'ouvrage vis-à-vis de la gestion des déchets de construction dont il est responsable. L'asr tente de se concentrer sur ce point dans le cadre de l'élaboration des aides à l'exécution de l'ordonnance. Ce point est certes consigné dans l'article 16 de l'OLED, mais il est aujourd'hui rarement ou pas appliqué de façon systématique.

De nombreux maîtres d'ouvrage ne sont actuellement pas encore conscients de cette obligation et responsabilité qui leur incombent. L'asr est d'avis que les défis de la branche du recyclage des matériaux de la construction et, par conséquent la solution aux défis de la préservation des ressources, résident dans une réglementation claire de la responsabilité de la gestion systématique des déchets de la construction.

Les maîtres d'ouvrage devront à l'avenir réfléchir dès les premières phases de planification stratégique et d'étude préliminaire à la gestion de leurs déchets de chantier à la fin de vie de leurs ouvrages. À terme, cela les encouragera à n'utiliser que des matériaux déconstructibles et peu polluants pour la construction d'ouvrages.

La révision de la norme SIA 430 sur la gestion des déchets de chantier (concept de gestion en amont) figure également au menu de la commission des experts en assainissement des sites contaminés. Kurt Morgan est membre du groupe

KOMMISSION INSPEKTORAT 2019

2018 war für die Kommission Inspektorat ein intensives und bewegtes Jahr. Die wohl bahnbrechendste Neuerung stellte die Inbetriebnahme von ARVIS 4.0 dar.

Rund um das Projekt ARVIS 4.0, wurde die Kommission, mit Christian Haldimann als Vorsitzender, stark beansprucht und konsultiert. Zur Unterstützung bei verschiedenen technischen und besonders bei finanziellen Entscheiden wurde auch das ARVIS-Projektkoordinationsteam beigezogen. Das neue Modul der Materialbuchhaltung in ARVIS 4.0 sieht eine einfachere Art der Abfall- und Produkte - Datenerfassung vor. Für die Inbetriebnahme hat die Geschäftsstelle entschieden, den inspizierten Betrieben eine kostenlose Beratungsdienstleistung per Telefon für die Erfassung der Daten anzubieten. Dies wurde von der Kommission genehmigt.

Die internen Inspektoren der Geschäftsstelle waren mit der Beratungsarbeit stark beschäftigt; bei den allermeisten Betrieben sind sie aber dafür auf sehr gute Resonanz gestossen, und die erste Runde zeigt bereits schon grosse Effekte auf die Qualität der erfassten Daten. Das System ist so konzipiert, dass die im Vorjahr erfassten Prozesse und Entsorgungswege bestehen bleiben und der Betrieb lediglich die im Bezugsjahr umgesetzten Mengen erfassen muss. Voraussetzung dazu ist aber, dass es seine Aufbereitungs- und Entsorgungsprozesse in Bezug auf das Vorjahr unverändert bleiben. Die alljährliche Plausibilisierung der umgesetzten Mengen und der an ihnen vorgenommenen Aufbereitungsprozesse bleibt daher eine der wichtigsten Aufgaben des Inspektorats. Dank der neuen Werkzeuge von ARVIS 4.0 laufen diese Prozesse effizienter und zeitgemässer.

Die Kommission musste mit den Austritten von Richard Erismann (Pension), Jean-Marc Furrer (Pension) und Tony Pfiffner (Krankheit) leider 3 Abgänge verzeichnen. Mit Fabian Mombelli und Urs Fischer durften dafür wieder zwei neue Mitglieder der Kommission begrüsst werden. Beide sind ebenfalls als Inspektoren tätig. Fabian Mombelli ist Geschäftsführer der REWAG Regio-Wiederverwertungs AG und Urs Fischer ist Leiter der KIBAG Recycling Werk im Kanton Zürich.

Ein weiteres Thema, das die Kommission wie aber auch den arv-Vorstand umgetrieben hat, waren Verhandlung zur Beteiligung des FSKB an ARVIS 4.0.

Im Juli 2018 konnte, nach intensiven Verhandlungen, ein Vertrag zur Mitinhaberschaft abgeschlossen werden. Damit verfügt der FSKB nun über die nötigen Mittel, um die von ihnen durchgeführten Inspektionen von Bauschuttanfertigungsanlagen an Standorten von Kiesabbaustellen gleichwertig vorzunehmen. Weitere Verbände zeigen grosses Interesse an ARVIS 4.0 und möchten das System - oder mindestens Teile davon - für ihre eigene Datenerfassung und Anlagenkontrollen verwenden.

Mit den Kantonen Uri, Jura und Freiburg wurden im 2018 Vereinbarungen zur Inspektion von Bauabfallanlagen für das neue Inspektionsjahr abgeschlossen. Die bestehende Vereinbarung zu den Inspektionen von Bauschuttanfertigungsanlagen im Fürstentum Liechtenstein wurde um Anlagen zur Aufbereitung von Holzabfällen erweitert. Insgesamt ergeben

de travail présidé par Bruno Schmid, également expert de l'asr. L'entière responsabilité du maître d'ouvrage à l'égard de ses déchets de chantier doit également être ancrée dans le cahier des normes. La déconstructibilité des matériaux et éléments de construction ainsi que leur réentrée dans le cycle de matières doivent également figurer plus clairement dans la nouvelle norme SIA 430.

COMMISSION DE L'INSPEKTORAT DE 2019

2018 a été une année intense et mouvementée pour la commission d'inspecteurat. L'innovation la plus révolutionnaire a été la mise en service d'ARVIS 4.0.

La commission, présidée par Christian Haldimann, a travaillé dur à la mise en place du projet ARVIS 4.0. L'équipe de coordination du projet ARVIS a également été sollicitée pour appuyer diverses décisions techniques et financières.

Le nouveau module de comptabilité des matériaux d'ARVIS 4.0 simplifie la collecte des données sur les flux de déchets et de produits. Lors la mise en service, le bureau a décidé d'offrir aux entreprises inspectées un service de conseil téléphonique gratuit pour aider à la saisie des données. Cette proposition a été approuvée par la Commission. Les inspecteurs internes du bureau ont été très occupés par ce travail de conseil. La grande majorité des entreprises a très bien réagi et le premier exercice montre déjà de grands effets sur la qualité des données recueillies. Le système est conçu de telle sorte que les données saisies soient reprises d'une année à l'autre et que l'entreprise n'ait „plus qu'à" enregistrer les quantités traitées pour l'année de référence. Le travail est donc facilité tant que les processus de traitement et d'élimination restent inchangés. Le contrôle annuel de plausibilité des quantités traitées et des processus de valorisation reste donc l'une des tâches les plus importantes de l'inspection. Grâce aux nouveaux outils d'ARVIS 4.0, cette tâche est plus efficace et les données fournies au canton de meilleure qualité.

Du côté des événements que l'asr regrette, la commission a dû enregistrer 3 départs avec les démissions de Richard Erismann (retraite), Jean-Marc Furrer (retraite) et Tony Pfiffner (santé). Fort heureusement Fabian Mombelli et Urs Fischer, deux nouveaux membres de la commission ont été accueillis. Ils sont tous deux également actifs en tant qu'inspecteurs. Fabian Mombelli est directeur général de REWAG Regio-Wiederverwertungs AG et Urs Fischer dirige l'usine de recyclage KIBAG dans le canton de Zurich.

Une autre question, sur laquelle la commission comme le conseil d'administration de l'asr, ont travaillé, est la négociation de la participation de l'ASGB (FSKB) à ARVIS 4.0.

En juillet 2018, après d'intenses négociations, un contrat de copropriété du logiciel a été conclu. Ainsi, l'ASGB dispose désormais des moyens nécessaires pour effectuer sur une base commune les inspections des installations de traitement des déchets de construction situées dans les carrières de gravier. D'autres associations manifestent un grand intérêt pour ARVIS 4.0 et aimeraient utiliser le système - ou du moins une partie de celui-ci - pour leur propre collecte de

sich dadurch für den arv im 2019 eine Gesamtanzahl von 454 Betriebsstandorten (und ca. 500 Einzelanlagen) zur Inspektion. Diese Betriebsstandorte werden im 2019 durch 10 Inspektoren kontrolliert. Die neuen Vereinbarungen und Mandate konnten wir ebenfalls als grossen Erfolg im 2018 verbuchen

KOMMISSION MINERALISCHE RECYCLINGBAU-STOFFE 2019

Eine Frage, die die Kommission mineralische Recyclingbaustoffe schon länger umtreibt, ist die Haltung der Kommission und somit des arv's gegenüber der Herstellung von RC-Kiesgemischen. Die Kommission hat beschlossen, dass zwar die Herstellung von RC-Kiesgemischen nach wie vor zulässig sein soll, jedoch nicht gefördert werden will. Auf jeden Fall ist das Mischen verschiedener Bauschuttfractionen zu unterlassen und nicht gestattet (z.B. das Mischen für Strassenaufbruch oder Kiesigen Aushub zu Betonabbruch oder Ausbauasphalt zur Herstellung von RC-Kiesgemischen B oder A). Die Herstellung von RC-Kiesgemischen ist ein Auslaufmodell und langfristig nicht sinnvoll, da die Lebensdauer bzw. der Lebenszyklus von RC-Kiesgemischen vermutlich nur einen Nutzungszyklus betragen. Das echte Recycling, also die Verwendung von Rückbaustoffen in ihrer ursprünglichen Form (Beton als Beton, Asphalt als Asphalt und Strassenaufbruch als Strassenaufbruch) ist auf jeden Fall der Herstellung von RC-Kiesgemischen vorzuziehen. Der Einsatz von RC-Kiesgemischen ist wiederum aber einer Endlagerung auf einer Deponie vorzuziehen.

Die Kommission hat den Beschluss gefasst, dass sämtliche Bauabfälle nach entsprechendem Norm-Werk und -Einsatz hergestellt und geprüft werden müssen. Es soll also für jeden hergestellten RC-Baustoff immer mindestens eine Siebkurve und stoffliche Zusammensetzung vorhanden sein muss, die den Anforderungen der entsprechenden Norm genügen. Die Zertifizierung sämtlicher hergestellter RC-Produkte steht dem Unternehmer aber offen. Eine zwingende Zertifizierung sämtlicher RC-Baustoffe (Bauproduktekonformität nach BauPG) erachtet die Kommission als nicht sinnvoll und der Qualität nicht zutragend. Vermutlich würde der enorme administrative Aufwand sowie der Prüfaufwand zu einer Verteuerung der gesamten Produktion von RC-Baustoffen führen, der ihre Herstellung und letztendlich ihren Einsatz für nur noch für einige wenige Unternehmen und Bauvorhaben ermöglichen würden.

Die neue Bauabfallrichtlinie heisst in Zukunft: «VH Verwertung mineralischer Rückbaumaterialien». Felix Hofer, Vorsitzender der Kommission, hat einen Sitz in der Begleitgruppe für die Erarbeitung der Richtlinie. Die Gruppe hat im 2018 im Juni getagt. Erarbeitet wurde ein interner Entwurf, der noch einer intensiven Überarbeitung bedarf.

Die Vollzugshilfe zur Verwertung mineralischer Rückbaumaterialien der VVEA ist eine der Wichtigsten für den arv. Sie soll möglichst alle unsere Anliegen beinhalten; mindesten aber die vorgängig beschriebenen Beschlüsse der Kommission. Der arv wird alles Mögliche daransetzen, um diese sehr wichtigen Ziele für den Verband und die gesamte Baustoff-Recyclingbranche erreichen zu können.

données et inspections.

En 2018, les cantons d'Uri, du Jura et de Fribourg ont conclu des accords avec l'asr pour l'inspection des installations de gestion des déchets de construction pour la nouvelle année d'inspection. L'accord existant avec la Principauté du Liechtenstein a été étendu aux installations de traitement des déchets de bois. Au total, 454 sites d'exploitation (et environ 500 installations individuelles) seront ainsi contrôlés par l'asr en 2019. Ces sites d'exploitation seront inspectés par 10 inspecteurs en 2019. L'asr se félicite de ces nouveaux accords et mandats qui sont un des grands succès de 2018.

KOMMISSION DES MATÉRIAUX DE CONSTRUCTION RECYCLÉS EN 2019

L'une des questions dont la commission débat depuis un certain temps est sa position, et donc celle de l'asr, à l'égard de la production de graves recyclées (grave A, B). La commission a décidé que, bien que la production de graves soit toujours autorisée, elle ne sera plus encouragée.

La raison principale est que le mélange de différentes fractions de déchets de chantier est interdit (par exemple, le mélange de „matériaux non bitumineux de démolition des routes“ ou de „matériaux d'excavation“ avec du granulat issu la démolition de béton ou d'asphalte afin de produire de la grave B ou A). La production de grave recyclée peut être assimilée à de l'élimination progressive et n'a pas de sens à long terme. En effet, la durée de vie utile de ces graves recyclées est probablement limitée à un seul cycle d'utilisation. Un véritable recyclage, c'est-à-dire la réutilisation de matériaux de déconstruction sous leur forme originale (béton sous forme de béton, asphalte sous forme d'asphalte et matériaux non bitumineux de démolition des routes dans la construction routière) est préférable à la production de mélanges de graves recyclées. Notons toutefois que l'utilisation de grave recyclée sous forme non liée est préférable à l'élimination finale en décharge.

La commission a décidé que tous les déchets de chantier doivent être produits et testés selon les normes en vigueur. Par conséquent, chaque matériau de construction recyclé produit doit correspondre à une courbe de tamisage et avoir une composition de matériaux répondant aux exigences de la norme correspondante. Cependant, la certification de tous les produits recyclés fabriqués est laissée au libre choix de l'entrepreneur. La commission considère que la certification obligatoire de tous les matériaux de construction recyclés n'est ni raisonnable, ni favorable à la qualité (est considérée ici la conformité à la loi fédérale sur les produits de construction LPCo). Il serait sinon fort probable que l'énorme charge administrative et d'essais liée à la certification obligatoire entraînerait une augmentation du coût global de production avec pour corollaire que seuls quelques entreprises ou projets pourraient se permettre l'utilisation des matériaux de construction recyclés.

La nouvelle directive sur la valorisation des déchets de chantier minéraux s'appellera „valorisation des matériaux minéraux de déconstruction“. Felix Hofer, président de la Commission, est membre du groupe chargé de l'élaboration

KOMMISSION SORTIERANLAGEN 2019

Im 2018 hat sich die Kommission, gemeinsam mit dem VBSA stark mit Fragen aus der Erarbeitung der Vollzugshilfen (VH) für die Verordnungen über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) und weiteren Fragen des abfallrechtlichen Vollzugs auseinandergesetzt. Den Vorsitz hatte dieses Jahr Joe Imgrüth inne.

Fragen zur Datenerfassung treiben die Mitglieder der Kommission stark um, da die Datenerfassung mindestens für Sortieranlagen ziemlich aufwändig ist. Dem arv ist es gelungen, Einfluss auf die Berichterstattung zu nehmen: Die bestehenden und etablierten Konzepte zur Datenerfassung von Abfall- und Materialströmen für Sortier- und Altholzaufbereitungsanlagen und weiterer Anlagen, die den arv betreffen, werden nicht tangiert. Mit den geschulten und umgesetzten Konzepten zur Erfassung der Daten nach LVA-Codes - die den meisten Anlagenbetreiber bekannt sind und sich über die Jahre etabliert haben - kann nun weitergefahren werden. Für unsere Mitglieder und weitere betroffene Abfallanlagenbetreiber werden sich durch die Umsetzung der VH Berichterstattung keine Mehraufwände ergeben.

Der Vollzug zur Entsorgung von Holzabfällen, der in der VeVA-Vollzugshilfe beschrieben ist, bleibt ein intensiv behandeltes Thema von der Kommission. Ende 2018 wurde diese Vollzugshilfe überarbeitet und bis zum 31.01.2019 konsultiert; der arv wie auch der VBSA haben für beide Verbände eine sehr wichtige Stellung bei der VH eingenommen.

2018 wurde zudem durch den Cercle Déchets Ost ein neues Faktenblatt veröffentlicht, das in den betroffenen Kantonen den Umgang mit Holzabfällen regelt. An der Erstellung und v.a. Vernehmlassung des Dokumentes hat sich die Kommission intensiv beteiligt.

Eine eindeutige und aussagekräftige Definition des Siedlungsabfall-Begriffes ist der Kommission ein wichtiges Anliegen. Für einige Sortieranlagenbetreiber bestand aufgrund der bis anhin unklaren Definition eine gewisse Rechtsunsicherheit, wenn sie diese Abfälle annahmen und entsorgten, da der Staat ein eigentliches Entsorgungsmonopol auf Siedlungsabfälle hat. Die im 2018 durch das BAFU neu veröffentlichte Definition, ist eine Folge der Umsetzung der Motion Fluri, gemäss welcher die Siedlungsabfallentsorgung einer Teilliberalisierung unterzogen werden sollte. Diese Definition empfinden der arv wie auch der VBSA als zufriedenstellend und erhoffen sich dadurch mehr Klarheit in der Praxis für die betroffenen Abfallanlagenbetreiber.

Joe Imgrüth hat an der letzten Kommissionssitzung des 2018 seinen Rücktritt als langjähriger arv-Vorsitzender dieser Kommission verkündet. An der GV 2018 wurde er bereits offiziell aus dem arv-Vorstand verabschiedet. Für sein langjähriges Engagement für die Anliegen der Branche, die stets sehr angenehme Zusammenarbeit und die langjährige Treue möchten wir uns ganz herzlich bei Joe bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

de la directive. Le groupe s'est réuni en juin 2018 et un projet interne a été élaboré qui doit encore faire l'objet d'une révision intensive.

Parmi toute les aides à l'exécution de l'OLED prévues, celle pour le recyclage des matériaux minéraux de déconstruction est l'une des plus importantes pour l'asr. L'asr travaille d'arrache-pied à ce que cette aide à l'exécution contienne la majeure partie de nos préoccupations, et au minimum les décisions de la commission décrites ci-dessus. L'asr fera tout ce qui est en son pouvoir pour atteindre ces objectifs très importants pour l'association et l'ensemble de la branche du recyclage des matériaux de la construction.

KOMMISSION DES INSTALLATIONS DE TRI DE 2019

En 2018, la commission, en collaboration avec l'ASED, a traité de manière approfondie les questions liées à l'élaboration des aides à l'exécution de l'ordonnance sur la limitation et l'élimination des déchets (OLED), ainsi que d'autres points relatifs à l'application du droit des déchets. Cette commission est présidée par monsieur Joe Imgrüth.

La saisie des données constitue une préoccupation majeure des membres de la commission, car elle nécessite un temps important, du moins pour les installations de tri. L'asr a su prendre position en faveur des installations de tri des déchets, de traitement du bois usagé et des autres installations de l'asr, afin que les concepts établis en matière de saisie des données des flux des déchets et des matériaux ne soient pas modifiés. Les concepts de saisie des données actuels, effectués avec les codes OMoD, connus des exploitants d'installations et établis depuis plusieurs années, ne changeront donc pas. Pour nos membres et les autres exploitants d'installations de traitement des déchets concernés, la mise en œuvre de l'aide à l'exécution n'entraînera donc aucune dépense supplémentaire.

L'élimination respectueuse de l'environnement de déchets de bois, définie dans l'aide à l'exécution de l'OMoD, reste un thème faisant l'objet de vives discussions au sein de la commission. Cette aide à l'exécution a été révisée fin 2018, puis mise en consultation jusqu'au 31.01.2019 ; les associations de l'asr et de l'ASED ont été des acteurs clés de cette aide à l'exécution.

De plus, en 2018, le Cercle Déchets Est a également publié une fiche d'information sur les déchets de bois dans les cantons concernés. La commission a participé activement à l'élaboration et à la consultation de ce document.

La commission attache une grande importance à une définition claire du terme „déchets urbains“. En raison du manque de clarté de la définition utilisée jusqu'à présent, certains exploitants d'installations de tri étaient confrontés à une certaine incertitude juridique en acceptant et éliminant ces déchets, car l'État détient un véritable monopole d'élimination sur les déchets urbains. La nouvelle définition publiée par l'OFEV en 2018 est une conséquence de la mise en œuvre de la motion Fluri, selon laquelle l'élimination des déchets urbains doit être soumise à une libéralisation partielle. L'asr et l'ASED estiment que cette définition est

KOMMISSION PR- UND NETZWERK

Die PR- und Netzwerkkommission (PRNK) gestaltete auch 2018 wieder das Programm des arv- Herbstanlasses Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz. Mit dem Titel „Recycling-baustoffe: Möglichkeiten & Verantwortung für Planer, Unternehmer und Bauherrschaft“ sollten insbesondere Ingenieure vermehrt angesprochen werden, da diese beim Entscheid für oder gegen RC-Baustoffe eine wichtige Rolle innehaben. Um die Zielgruppen gezielt über den Anlass zu informieren und Referenten zu stellen, wurden erstmals Partner fürs Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz gesucht. Mit usic (Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen), VSS (Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute) und SMI (Fachverband Schweizerische Mischgut-Industrie) wurden wertvolle Partner gefunden. Wie das Konzept des Anlasses vorsieht, hatte mit Markus Renggli, Geschäftsführer Lötscher Plus Gruppe, wieder ein arv-Mitglied die Gelegenheit, seine Sichtweise darzulegen. Als charismatischer Moderator konnte Franz Adam, früherer Abteilungsleiter Abfallwirtschaft und Betriebe, AWEL Kanton Zürich, gewonnen werden.

Der Anlass Point de mire 2018 in Lausanne für die französischsprachigen Mitglieder sollte thematisch demjenigen der Deutschschweiz nahestehen und dem letztjährigen Konzept treu bleiben: Am Morgen Inputreferate in zwei Modulen und am Nachmittag Workshops. Dies wurde so umgesetzt. Desweiteren wurde ein neues Sponsorenkonzept entwickelt, welches ein kombiniertes Sponsoring in der Deutsch- und Westschweiz ermöglicht und eine Vergünstigung für arv-Mitglieder beinhaltet.

Es wurde bemerkt, dass nur wenige Mitglieder aus der Branche „Altlastenberatung“ an der Generalversammlung des arv teilnehmen. Um die GV für die Altlastenberater attraktiver zu gestalten, wurde beschlossen, ein Inputreferat einem relevanten Thema aus dieser Branche zu widmen. Als neues PRNK-Mitglied übernahm Rafael Schuler, Geschäftsführer Filiale Bern Sieber Cassina + Partner AG, dieses Referat.

Die Ergebnisse der elektronischen Umfrage 2018 unter den arv-Mitgliedern wurden in der PRNK

vertieft analysiert und daraus resultierende Massnahmen definiert. Diese Massnahmen flossen in eine SWOT-Analyse ein und dienen als Massnahmenplan. Desweiteren wurde in der PRNK das Erscheinungsbild des Geschäftsberichts 2018 diskutiert.

Ende 2018 wurde René Schneider, Geschäftsführer Schneider Umweltservice AG, aus der Kommission verabschiedet. Der arv bedankt sich herzlich für sein langjähriges Engagement.

ARBEITSGRUPPE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Arbeitsgruppe wird für Projekte im Bereich Aus- und Weiterbildung beigezogen. 2018 stand die weitere Begleitung der Totalrevision der Ausbildung Recyclistin/Recyclist EFZ von Seiten des arv im Fokus.

Die Trägerverbände wurden aufgerufen, ihre Kapitel des Nachschlagewerks „Modell-Lehrgang“ (neu: Kompendium)

satisfaisante et espèrent qu'elle conduira à une plus grande clarté dans la pratique pour les exploitants d'installations de traitement des déchets concernés.

Joe Imgrüth a annoncé sa démission en tant que président de longue date de cette commission lors de la dernière séance de commission en 2018. Son départ du comité de direction de l'asr a été officialisé lors de l'AG 2018. Nous tenons à remercier Joe pour ses nombreuses années d'engagement envers les attentes de la branche, pour sa collaboration toujours très agréable ainsi que sa loyauté, et lui souhaitons bonne chance pour l'avenir

COMMISSION SUR LES RELATIONS PUBLIQUES ET RÉSEAU DE 2019

En 2018, la Commission relations publiques et réseau (PRR) a de nouveau conçu le programme de l'événement d'automne „Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz“. Le thème „Recyclage des matériaux de construction : opportunités et responsabilité pour les planificateurs, les entrepreneurs et maitres d'ouvrage“ a ciblé les ingénieurs en particulier. En effet, ils jouent un rôle primordial dans les décisions pour ou contre les matériaux de construction recyclés. Afin d'informer spécifiquement les groupes cibles sur l'événement et d'inviter des conférenciers, les nouveaux partenaires ont été invités pour mettre l'accent mis sur le recyclage des matériaux de construction en Suisse. De précieux partenaires ont été trouvés chez usic (union suisse des ingénieurs-conseils), VSS (recherche et normalisation en matière de route et de transports) et SMI (Industrie suisse des enrobés bitumineux). Markus Renggli, directeur général du groupe Lötscher Plus et membre de l'asr, a eu l'occasion de présenter son point de vue. Franz Adam, ancien directeur de la gestion des déchets et des opérations de l'AWEL dans le canton de Zurich, a également donné une présentation très appréciée.

L'événement Point de mire 2018 à Lausanne pour les membres francophones était thématiquement proche de celui de la Suisse alémanique et reste fidèle au concept de l'année dernière : présentations en deux modules le matin et ateliers l'après-midi. En outre, un nouveau concept de sponsoring a été développé, il permet un sponsoring combiné pour les deux événements en Suisse alémanique et romande et comprend une réduction pour les membres asr.

Il a été constaté que seuls quelques membres du secteur „experts-conseils en sites contaminés“ participent à l'assemblée générale de l'asr. Afin de rendre l'AG plus attrayante pour les ingénieurs en sites contaminés, il a été décidé de dorénavant consacrer une présentation sur un sujet spécifique à cette branche. En tant que nouveau membre de la commission PRP, Rafael Schuler, directeur de la succursale bernoise de Sieber Cassina + Partner AG, a repris cette tâche.

Les résultats de l'enquête électronique de 2018 auprès des membres de l'asr ont été analysés par la commission PRP et ont permis de définir des points d'amélioration. Ces points ont été inclus dans une analyse SWOT (Strengths - forces, Weaknesses - faiblesses, Opportunities - opportunités, Threats - menaces) qui sert à l'établissement d'un plan d'action.

zu überarbeiten, welches künftig elektronisch verfügbar sein wird. Die Verbände haben sich dabei auf einen gemeinsamen inhaltlichen Aufbau der Kapitel geeinigt.

Überarbeitet wird das arv-Kapitel „Bauabfälle“, welches 2019 für die neuen Lehrlinge bereitstehen soll, durch die arv-Geschäftsstelle; die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung übernimmt dabei die wichtige Aufgabe der Qualitätssicherung. HansPeter Tanner, Berufsschullehrer bei den Recyclisten EFZ seitens arv, fand in der Arbeitsgruppe einen wichtigen Ansprechpartner bei der Anpassung des Lehrplans und der Lehrmittel.

Weitere Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen, bei welchen sich der arv engagiert: Die beiden Verbände FSKB (Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie) und VSMR (Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz) sind dem Trägerverein Ausbildung Fachpersonal Entsorgungsanlagen (TAFE) beigetreten. Der VSMR beteiligte sich im November 2018 erstmals am Fachkurs 2 „Sortierung & Aufbereitung“, der ein Modul der Weiterbildung zur Fachfrau / Fachmann für Entsorgungsanlagen ist und durch den arv geleitet wird. Die erste Berufsprüfung fand im März 2018 mit 14 Kandidaten statt. Als Experten von Seiten arv waren Josef Binzegger, Martin Feldmann (Toggenburger) und Joe Imgrüth tätig, die auch bei der Entwicklung der Fragen beteiligt waren.

Nach ihrer Gründung am Ende 2017 hat sich die Oda (Organisation der Arbeitswelt) «Abfall und Rohstoffwirtschaft» positiv entwickelt und schöpft Synergien aus. BAFU und Cercle Déchets begrüßen das Etablieren eines Angebotes von Aus- und Weiterbildungen auf nationaler Ebene und damit die Umsetzung der Art. 8 und 27 VVEA.

Beim Rohstoffaufbereiter haben sich 94% der Teilnehmer/innen im Rückblick zufrieden oder sehr zufrieden mit der Weiterbildung gegeben.

Die Arbeitsgruppe verabschiedete Hansruedi Arter (Schneider Umweltservice AG) per Ende 2018. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz in der Kommission und Arbeitsgruppe. Er wird uns jedoch als Prüfungsexperte bei den Recyclisten EFZ erhalten bleiben.



La commission PRP a également discuté de la parution du rapport annuel 2018.

Fin 2018, René Schneider, directeur général de Schneider Umweltservice AG, a quitté la commission. L'asr tient à lui exprimer ses sincères remerciements pour ses nombreuses années d'engagement.

GROUPE DE TRAVAIL FORMATIONS DE BASE ET CONTINUE

Le groupe de travail est impliqué dans les projets traitant de la formation de base et de la formation continue. En 2018, l'accent a été mis sur le suivi par l'asr de la révision globale de la formation de recycleuse/recycleur CFC. Les associations membres ont été invitées à réviser leurs chapitres de l'ouvrage de référence „guide pratique“ (nouveau : Compendium), qui sera bientôt disponible sous forme électronique. Les associations se sont mises d'accord sur une structure de contenu commune pour les différents chapitres. Le chapitre „déchets de chantier“ de l'asr, qui sera mis à la disposition des nouveaux apprentis en 2019, sera révisé par le bureau de l'asr ; le groupe de travail „formation et perfectionnement“ assumera la tâche importante de l'assurance qualité. Hans-Peter Tanner, professeur à l'école professionnelle des recycleurs CFC, a trouvé au sein du groupe de travail un interlocuteur important pour l'adaptation du plan d'étude et du matériel pédagogique.

Concernant les cours de formation et de perfectionnement auxquels l'asr participe, les deux associations ASGB (association suisse de l'industrie des graviers et du béton) et VSMR (association suisse de recyclage du fer, du métal et du papier) ont rejoint l'association chargée de la formation des spécialistes pour installations de traitement des déchets (AFSIT). En novembre 2018, le VSMR a participé pour la première fois au cours spécialisé 2 „trilage & traitement“ organisé par l'asr, qui est un module de la formation continue de spécialiste pour installations de traitement des déchets. Le premier examen professionnel a eu lieu en mars 2018 avec 14 candidats. Les experts de l'asr étaient Josef Binzegger, Martin Feldmann (Toggenburger) et Joe Imgrüth, qui ont également participé à l'élaboration des questions.

Hansruedi Arter (Schneider Umweltservice AG) a quitté le groupe de travail fin 2018 et nous le remercions pour ses nombreuses années d'engagement au sein de la commission et du groupe de travail. Il restera cependant avec nous en tant qu'expert pour les recycleurs CFC

l'examen professionnel (en allemand).

Laurent Audergon, directeur général de l'asr, a eu l'occasion de donner à quatre reprises en 2019 le module de formation interactive „Economie circulaire des matériaux de la construction“ avec des briques de Lego et des productions cinématographiques, dans des écoles techniques et une université d'architecture.

Après sa création à la fin 2017, l'OrTra (Organisation du monde du travail) „Gestion des déchets et des matières premières“ a connu une évolution très positive et veille à



exploiter les synergies identifiées. Un accord sectoriel entre les acteurs de l'OrTra et les cantons devrait être signée en automne 2020 : la lettre d'intention correspondante a été signée le 29 août 2019 par le Cercle Déchets et les deux coprésidents de l'OrTra, Laurent Audergon et Patrik Geiselhardt. Le projet lié à l'art. 27 OLED - dont l'élément central est une matrice des exigences pour les responsables d'exploitation et détenteurs d'installations de gestion des déchets - est géré avec succès par notre directeur général de l'asr.



Les exigences en matière de qualification pour l'inscription sur la liste des conseillers et des spécialistes en sites pollués ont légèrement augmenté. L'inscription dans la liste, en revanche, a été simplifiée grâce à une plateforme digitale. Sur une carte de la Suisse, les bureaux spécialisés avec les informations détaillées correspondantes peuvent être sélectionnés. Dans une prochaine étape, les diagnostiqueurs des polluants des bâtiments seront également inclus dans la liste. Ainsi, les maîtres d'ouvrage et leurs planificateurs trouveront toutes les informations utiles dans une liste unique à l'échelle nationale de conseillers et de spécialistes techniques.



BAFU: ABFALLVERMEIDUNGSSTRATEGIE

Das BAFU hat letztes Jahr Arbeiten für eine Abfallvermeidungsstrategie aufgenommen. Der arv Baustoffrecycling Schweiz wurde neben weiteren Akteuren aus der Entsorgungsbranche eingeladen sich daran aktiv zu beteiligen.

Als Referenzrahmen für die Erarbeitung dieser Strategie dienen das Umweltschutzgesetz (USG), die Abfallverordnung (VVEA), die BAFU-Amtsstrategie, das EU-Kreislaufwirtschaftspaket, die Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die Praxis in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten. Die Abfallvermeidung ist ein äusserst vielschichtiges Thema, bei dem es nicht bloss um technische Aspekte geht, sondern ökonomische, ökologische wie auch politische Fragen und Themen wie z.B. Produktionsprozesse, Lieferketten, Handel und Konsum sowie Entsorgung einschliesst.

Heute fallen in der Schweiz jährlich rund 80 bis 90 Mio. Tonnen Abfall an; die Abfallmengen steigen seit Mitte der 1980er Jahre laufend an. Wichtigste Ursachen für das hohe Abfallaufkommen in der Schweiz sind das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum, die steigende Anzahl Haushalte sowie die Zunahme des Konsums.

Trotz Anstieg der Abfallmengen sowie der Entwicklung hin zu vielfältigeren und mitunter stärker schadstoffhaltigen Abfällen führte die Politik des Bundes zu einer deutlichen Verringerung der Umweltbelastung aus der Abfallentsorgung.

OFEV - STRATEGIE DE LIMITATION DES DÉCHETS

L'année dernière, l'OFEV a commencé à élaborer une stratégie de limitation des déchets (aides à l'exécution de l'OLED). asr Recyclage Matériaux Construction Suisse a été invité, avec d'autres acteurs de la gestion des déchets, à participer activement à cette stratégie.

La loi sur la protection de l'environnement (LPE), l'ordonnance sur les déchets (OLED), la stratégie officielle de l'OFEV, le paquet de mesures Economie circulaire de l'UE, les objectifs du développement durable de l'ONU (Sustainable Development Goals) et la pratique dans les différents états membres de l'UE servent de cadre de référence pour l'élaboration de cette stratégie. La limitation des déchets est une question extrêmement complexe, non seulement d'ordre technique, mais aussi économique, environnementale et politique, notamment en ce qui concerne les processus de production, les chaînes d'approvisionnement, le commerce, la consommation et l'élimination.

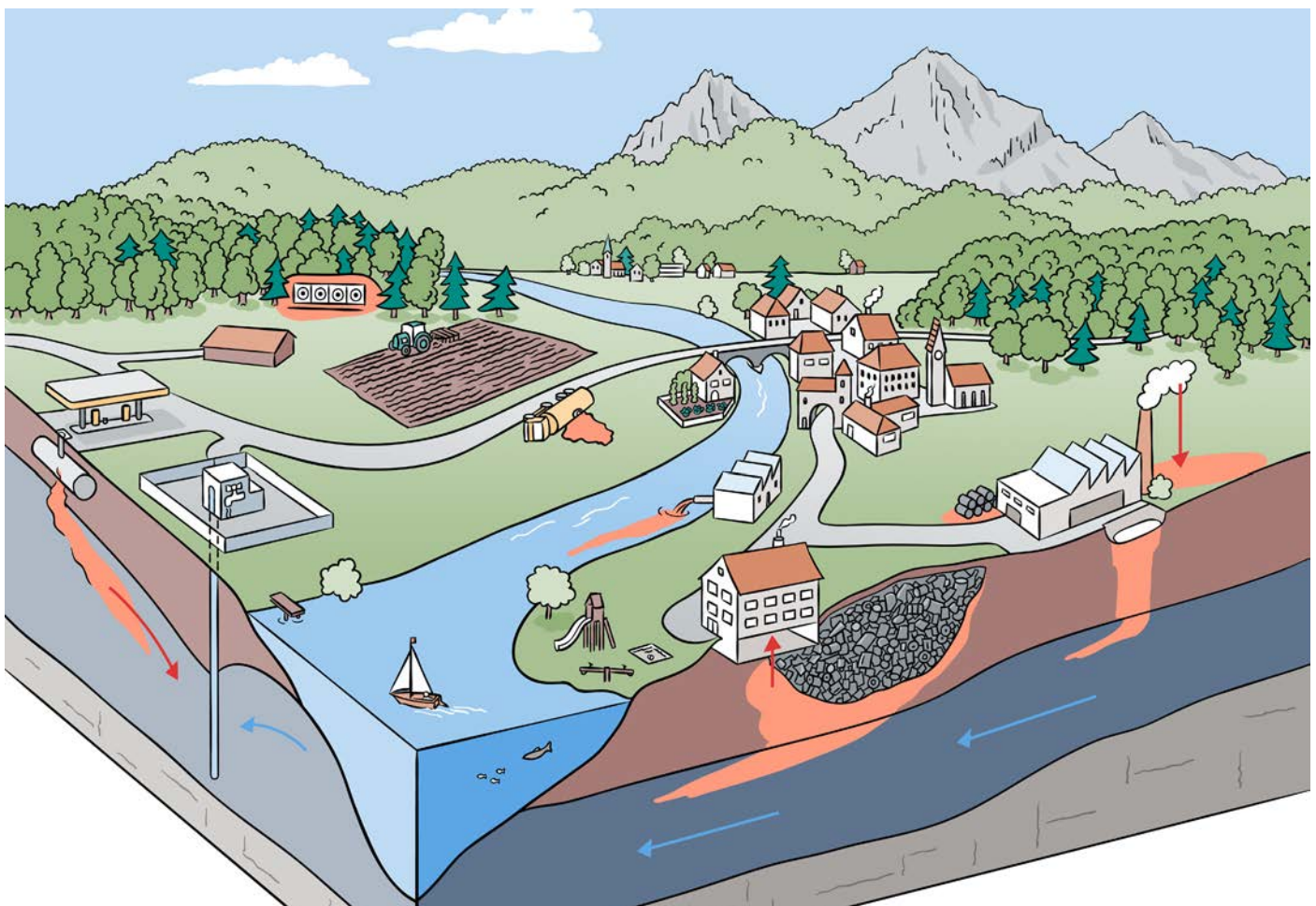
Aujourd'hui, la Suisse produit environ 80 à 90 millions de tonnes de déchets par an ; les volumes de déchets augmentent régulièrement depuis le milieu des années 80. Les principales raisons de l'augmentation du volume de déchets sont, en Suisse comme ailleurs, la croissance démographique et économique, l'augmentation du nombre de ménages et l'augmentation de la consommation.

Die Schweiz als kleines Land mit beschränktem Deponieraum setzte bei der Entsorgung grundsätzlich auf die stoffliche (Recycling) und thermische Verwertung. Das BAFU bestätigt, dass die Schweiz heute über ein gut funktionierendes Entsorgungssystem aus öffentlichen und privaten Akteuren verfügt, was z.B. zu hohen Recyclingquoten führt. Die Finanzierung der Abfallentsorgung findet heute in der Regel durch die Abfallverursacher statt (Verursacherprinzip, Art. 2 USG).

Auch wenn viele wichtige Stoffkreisläufe weitgehend geschlossen sind und die Umweltbelastungen gesamthaft vermindert wurden, stellt das BAFU fest, dass unser Land noch weit von einer nachhaltigen Rohstoffnutzung entfernt ist. In Zukunft besteht die Herausforderung darin, nicht allein die Entsorgungstechnologien zu optimieren, sondern die gesamte Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, den Konsum und die Entsorgung von Abfällen inkl. dem Recycling – so umzugestalten, dass weniger Rohstoffe verbraucht werden und weniger Abfälle anfallen. Mit 16.8 Mio. Tonnen pro Jahr Rückbaumaterial vertritt der arv Baustoffrecycling Schweiz die Akteure des zweitgrössten Abfallstroms. Mit 57 Mio. Tonnen bilden Aushub- und Ausbruchmaterialien den grössten Abfallstrom unserer Gesellschaft.

Malgré cette augmentation du volumes de déchets et la tendance vers des déchets plus diversifiés et parfois plus polluants, la politique fédérale a conduit à une réduction significative de l'impact environnemental de l'élimination des déchets. En tant que petit pays disposant d'un espace d'enfouissement limité, la Suisse a misé sur les valorisations matière (recyclage) et thermique pour l'élimination des déchets. L'OFEV confirme que la Suisse dispose aujourd'hui d'un système d'élimination performant composé d'acteurs publics et privés, ce qui conduit par exemple à des taux de recyclage élevés. Aujourd'hui, l'élimination des déchets est généralement financée par les producteurs de déchets (principe du pollueur-payeur, art. 2 LPE).

Bien que de nombreux cycles importants de matières premières soient en grande partie fermés et que l'impact sur l'environnement ait été globalement réduit, l'OFEV constate que notre pays est encore loin d'une utilisation durable des matières premières. À l'avenir, le défi consistera non seulement à optimiser les technologies d'élimination, mais aussi à repenser l'ensemble de la chaîne de valeur - de l'extraction des matières premières à la production, la consommation et l'élimination des déchets, y compris le recyclage - de manière à consommer moins de matières premières et à produire moins de déchets. Avec 16,8 millions de tonnes de matériaux de déconstruction par an, l'asr Recyclage Matériaux Construction Suisse représente les acteurs du deuxième flux de déchets le plus important. Avec 57 millions de tonnes, les matériaux excavés et de percement sont le flux de déchets le plus important de notre société.



©BAFU Illustrator: Walter Pfenninger
Schadstoffe aus alten Deponien, Betrieben, Schiessanlagen und von Unfällen können Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden und Luft gefährden.

©OFEV Illustrateur: Walter Pfenninger. Les polluants provenant des anciennes décharges, industries, installations de tir et des lieux d'accidents peuvent mettre en danger les eaux souterraines, les eaux de surface, le sol et l'air.



Generalversammlung 2018

28. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2018

Aktennotiz GV 23.05.2018

Datum: 23. Mai 2018

Zeit: 10:20 h – 11:30 h

Ort: Frei Fördertechnik, Rubigen

Verteiler: Aktivmitglieder arv, Gastmitglieder arv, Frei- und Ehrenmitglieder, arv Vorstandsmitglieder arv

Protokollführung: Laurent Audergon

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von Stimmezählern
3. Genehmigung Protokoll der GV vom 6. April 2017
4. Genehmigung Jahresbericht 2017
5. Abnahme Jahresrechnung 2017 (Beilage)
6. Genehmigung Revisorenbericht (Beilage)
7. Déchargeerteilung an Vorstand und Geschäftsführer
8. Genehmigung Budgets 2018 + 2019 / Mitgliederbeiträge 2019/2020
9. Wahl Vorstand und Revisoren Wiederwahl der bisherigen Mitglieder: Thomas Merz, Lorenz Lehmann, Kurt Morgan, Stefan Eberhard, Christian Haldimann, Felix Hofer
Neuwahlen: Raoul Zengaffinen und André Renggli
Wahl des Präsidenten: Thomas Merz Revisoren: Martin Montalta und Stefan Müller
10. Anträge Mitglieder und Antworten auf Fragen
11. Aktuelle Projekte und Herausforderungen
12. Ausblick & Termine

1 Begrüssung durch den Präsidenten

- 1.1 Im Namen des Vorstandes begrüßte der Präsident Thomas Merz in deutscher, französischer, italienischer und rätoromanischer Sprache alle anwesenden Aktiv-

Assemblée Générale 2018

29^{ÈME} ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE DE L'ASR 2018

PV de l'AG du 23.05.2018

Date: 23 mai 2018

Heure: 10:20 h – 11:30 h

Lieu: Frei Fördertechnik, Rubigen

Liste de distribution: membres actifs asr, membres invités asr, membres libres et d'honneur asr, comité directeur asr

Tenue du protocole: Laurent Audergon

Tractanda

1. Mot de bienvenue du président
2. Élection des scrutateurs
3. Approbation du PV de l'AG du 6 avril 2017
4. Approbation du rapport annuel 2017
5. Approbation des comptes 2017 (annexe)
6. Approbation du rapport des réviseurs (annexe)
7. Décharge du comité directeur et du directeur
8. Approbation budgets 2018+19, cotisations 2019/20
9. Élection du comité directeur et des réviseurs
Réélection des membres en place: Thomas Merz, Lorenz Lehmann, Kurt Morgan, Stefan Eberhard, Christian Haldimann, Felix Hofer
Nouvelle élection: Raoul Zengaffinen et André Renggli
Élection du Président: Thomas Merz
Réviseurs: Martin Montalta et Stefan Müller
10. Demandes des membres et réponses aux questions
11. Projets et défis actuels
12. Perspectives et dates

1 Accueil par le président

- 1.1 Au nom du comité directeur, le président Thomas Merz a salué et souhaité une cordiale bienvenue en français, allemand, italien et rätoromanche à tous

Gast- und Freimitglieder, Peter Staub und Heinrich Eberhard (Ehrenmitglieder und ehemaliger Präsident), die arv-Inspektoren und Kommissionsmitglieder, 18 französisch-sprechende Leute und Valérie Gautier (Dolmetscherin), sowie die Gäste Kaarina Schenk (BAFU), Michele Ulrich und Michael Stämpfli (Kt. BE), Franz Adam (Kt. ZH), Patrik Geisselhard (Swiss Recycling), Rainer Kündig (Neros), Nicole Loichat (SBV), André Renggli und Martin Weder (FSKB), Daniel Trachsel (Verein Inspektorat Kompostier- und Vergärbranche der Schweiz) und Martin Leuenberger (biomasse Suisse), Carole Schwald und zahlreiche weitere Umweltstudierende der ETHZ, Prof. Dr. Bruno Oberle (EPFL), Curt M. Mayer und Olivier Christe als Pressevertreter, sowie die Vertreter von Frei Fördertechnik AG zur 28. ordentlichen Generalversammlung 2018 in Rubigen.

1.2 Der Präsident stellte fest, dass 50 Aktivmitglieder an der ordentlichen GV 2018 (angemeldet: 56 Mitglieder) tatsächlich vorhanden waren. Das für Abstimmungen gültige absolute Mehr betrug demnach 26 Stimmen. 29 Mitglieder und Partner hatten sich im Voraus abgemeldet. Insgesamt nahmen 144 Personen an der GV teil.

1.3 Der Präsident stellte weiter fest, dass die erforderlichen Unterlagen fristgerecht an die Mitglieder verschickt worden waren. Keine schriftlichen Einträge waren beim Vorstand eingetroffen.

1.4 Der Präsident bestimmte Laurent Audergon als Protokollführer.

2 Wahl von Stimmzählern

2.1 Als Stimmzähler stellten sich Matthias Joppen und Heinz Nobs (Senior) zur Verfügung. Sie wurden ohne Gegenstimme gewählt. Als Tagespräsident stand Laurent Audergon, GF arv, zur Verfügung. Er wurde ohne Gegenstimme gewählt.

3 Genehmigung Protokoll der GV vom 6. April 2017

3.1 Das Protokoll wurde ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

4 Genehmigung Jahresbericht 2017

4.1 Der Präsident stellte die Schwerpunkte des Jahresberichts 2017 vor, der allen Mitgliedern mit der Einladung zur GV elektronisch zugestellt wurde. Das Jahr 2017 stand unter dem Hauptthema „Kreislaufwirtschaft“ mit zahlreichen zugehörigen Kommissionsarbeiten, Projekten und den Herbstanlässen in Zürich, Lausanne und speziell für die Altlastenberater und -sanierer in Thun. Die 15-monatige Transformation des Inspektorats wurde abgeschlossen und an der Konsolidierung wird seit März 2018 gearbeitet. Weitere Kantone konnten dazu gewonnen werden. ARVIS 4.0 wurde anfangs 2018 – mit 10 Monaten Vorsprung – erfolgreich eingeführt und fand grosse Akzeptanz bei den Anlagebetreibern, den Vertragskantonen und

les membres présents actifs, invités et libres de l'asr, Peter Staub et Heinrich Eberhard (membres d'honneur et ancien président), aux inspecteurs et membres des commissions de l'asr, aux 18 francophones et à Valérie Gautier (interprète), ainsi qu'aux invités Kaarina Schenk (OFEV), Michele Ulrich et Michael Stämpfli (canton BE), Franz Adam (canton ZH), Patrik Geisselhard (Swiss Recycling), Rainer Kündig (Neros), Nicole Loichat (SSE), André Renggli et Martin Weder (ASGB), Daniel Trachsel (Verein Inspektorat Kompostier- und Vergärbranche der Schweiz) et Martin Leuenberger (biomasse Suisse), Carole Schwald et de nombreux autres étudiants en environnement de l'EPFZ, Prof. Dr. Bruno Oberle (EPFL), Curt M. Mayer et Olivier Christe comme représentants de la presse, ainsi qu'aux représentants de Frei Fördertechnik AG à l'occasion de cette 28ème assemblée générale ordinaire de l'asr à Rubigen.

1.2 Le président a constaté que 50 membres actifs (annoncés: 56 membres) ont effectivement participé à l'AG ordinaire 2018 de l'asr. La majorité absolue des voix s'est dès lors montée à 26 pour les différentes votations. 29 membres et partenaires s'étaient excusés au préalable. En tout, 144 personnes ont participé à l'AG.

1.3 Le président a de plus constaté que les documents requis ont été envoyés aux membres dans les délais impartis. Aucune requête écrite de membre n'est parvenue au comité directeur.

1.4 Le président a désigné Laurent Audergon comme responsable de la tenue du protocole.

2 Élection des scrutateurs

2.1 Matthias Joppen et Heinz Nobs (Senior) se sont mis à disposition comme scrutateurs. Ils ont été choisis à l'unanimité. Laurent Audergon, directeur de l'asr, s'est mis à disposition pour officier comme président du jour et a été choisi à l'unanimité.

3 Approbation du PV de l'AG du 6 avril 2017

3.1 Le protocole a été approuvé à l'unanimité, merci à son rédacteur.

4 Approbation du rapport annuel 2018

4.1 Le président a présenté les points forts du rapport annuel 2017 transmis préalablement électroniquement aux membres, avec l'invitation à l'AG. L'année 2017 a fait la part belle à l'économie circulaire des matériaux de la construction, avec nombres de travaux de commissions, de projets et les événements- phares automnaux à Lausanne, Zurich et spécialement pour les experts-conseils en sites pollués et les spécialistes de leur assainissement à Thoun. La transformation sur 15 mois de l'inspektorat s'est achevée et on travaille à sa consolidation depuis mars 2018. De nouveaux cantons ont pu être acquis. ARVIS 4.0 a été lancé avec succès au début 2018 – avec 10 mois d'avance sur le programme – et a bénéficié

den Inspektoren. Der FSKB wird das System ARVIS 4.0 übernehmen und per 1.1.2019 in Betrieb nehmen. Das gut harmonisierende Team der Geschäftsstelle ist seit anfangs 2017 stabil und hat eine sehr grosse Leistung im 2017 erbracht. Es wurde im Oktober 2017 mit Carole Riat (20%) ergänzt. Per 1.1.2018 ist die Geschäftsstelle um 2 Personen aufgestockt worden (Matthieu Henriot 80%, Yann Huet 75%), währenddem Helene Siegrist ihr Arbeitspensum von 80% auf 50% reduziert hat. Der Verband hat in Bezug auf Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Partnerschaften sehr viel bewirkt und erreicht. Nach der erfolgreichen Gründung der OdA Abfall- und Rohstoffwirtschaft – zusammen mit R-Suisse und Swiss Recycling im Kernteam unter dem Vorsitz vom arv-Geschäftsführer - konnte innerhalb von 3 Monaten die OdA-Website lanciert werden. 13 Verbände machen in der OdA mit und haben eine 4-jährige Roadmap freigegeben. Der Fachkurs 2 „Sortierung & Aufbereitung“ wurde erstmals in der W-CH erfolgreich und interaktiv angeboten. Neu wurde das interaktive Modul Bau-stoffkreislaufwirtschaft mit Legobausteinen kreiert und 1:1 im Rahmen der Praxiskurse von Swiss Recycling erfolgreich ausgetestet. Beim Rohstoffaufbereiter und Recyclist ist der arv weiterhin sehr involviert. Eine engere Zusammenarbeit mit dem FSKB wurde institutionalisiert: die Präsidenten von arv und FSKB sitzen in beiden Vorständen und bringen sich kritisch-konstruktiv sehr gut ein. An der Finalisierung der Verträge bzgl. ARVIS 4.0 wird gearbeitet. Bei der VVEA-Vollzugshilfe sind zahlreiche Ziele erreicht worden. Grosse Herausforderungen stehen noch bevor. Der integrierende Ansatz des arv wurde unterstrichen und hoch geschätzt. Der Präsident bedankt sich bei allen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern, den Inspektoren, den Referenten, der Geschäftsstelle und dem Geschäftsführer für deren grosses Engagement. Der Jahresbericht 2017 wird ohne Gegenstimme abgenommen und verdankt.

5 Abnahme Jahresrechnung 2017

- 5.1 Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 64'259.55 gegenüber einem budgetierten Gewinn von CHF 10'000.– ab. Die Kostenbremse wirkte andauernd und Mehreinnahmen beider Herbstanlässe und der neuen aktiven Mitglieder haben das normale Inspektorsjahr kompensiert. In der Jahresrechnung wurde ARVIS 4.0 nur teilweise als Aufwand verbucht, der Rest als Anlagevermögen aktiviert. 1'500 interne Arbeitsstunden sind 2017 für ARVIS 4.0 geleistet worden und entsprechende Rückstellungen vorgenommen worden (Überzeit). Fragen zur Jahresrechnung wurden keine gestellt. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

6 Genehmigung Revisorenbericht

- 6.1 Herr Martin Montalta bestätigte als Vertreter der Rechnungsrevision die Korrektheit der detaillierten Rechnung. Posten und Ausgaben wurden detailliert analysiert und Stichproben für die Prüfung und Buchführung vorgenommen. Der verlesene Revisorenbe-

d'une grande acceptance de la part des exploitants d'installations, des cantons mandants et des inspecteurs. L'ASGB va reprendre le système ARVIS 4.0 et le mettre en service au 1.1.2019. L'équipe du bureau de l'asr est stable depuis le début 2017 et a réalisé une très grande prestation en 2017, dans une excellente harmonie. Elle a été complétée en octobre 2017 par Carole Riat (20%). Au 1.1.2018, elle a été complétée par 2 nouvelles personnes (Matthieu Henriot 80%, Yann Huet 75%), tandis qu'Helene Siegrist a réduit son taux de travail de 80% à 50%. L'association a été très active et a atteint des objectifs ambitieux dans la collaboration avec les autres associations et les partenariats. Après la création couronnée de succès de l'OrTra „gestion des déchets et des ressources“ – conjointement avec R-Suisse et Swiss Recycling dans le noyau dur sous la direction du directeur de l'asr – un tout nouveau site web moderne de l'OrTra en d/f a pu être réalisé et lancé. 13 associations sont parties prenantes de l'OrTra et ont validé une feuille de route pour les 4 ans à venir. Le cours spécialisé 2 « triage et traitement » a été réalisé pour la première fois en Romandie et son côté très interactif a remporté un vif succès. Dernièrement, un module interactif d'économie circulaire des matériaux de la construction a été créé avec des légos et testé à l'échelle 1:1 dans le cadre des cours pratiques de Swiss Recycling. L'asr est toujours très impliquée dans le cours « préparateur de matières premières » et la formation de recycleur. Une collaboration plus étroite avec l'ASGB a été institutionnalisée: les présidents de l'asr et de l'ASGB siègent dans les 2 comités directeurs et s'impliquent très bien en cultivant une critique constructive. Nous travaillons intensivement à la finalisation des contrats liés à ARVIS 4.0. Dans le cadre de l'aide à l'exécution de l'OLED, de nombreux objectifs ont été atteints. Des grands défis restent à surmonter. La démarche intégrative de l'asr a été moult fois soulignée et très appréciée. Le président remercie tous les membres des commissions et du comité directeur, les inspecteurs, les orateurs, l'équipe du bureau et son directeur pour leur très grand engagement.

Le rapport annuel 2017 a été approuvé à l'unanimité. Merci à ses auteurs de l'asr.

5 Approbation des comptes 2018

- 5.1 Les comptes annuels bouclent sur un bénéfice de CHF 64'259.55 par rapport à un bénéfice budgété de CHF 10'000.- pour 2017. Le frein sur les dépenses a agi continuellement et les rentrées supplémentaires des deux événements automnaux et des nouveaux membres actifs ont compensé une année normale de l'inspectorat. ARVIS 4.0 n'a été que partiellement comptabilisé comme dépense, le reste ayant été activé comme actif immobilisé. 1'500 heures de travail internes ont été dédiées en 2017 au projet-phare ARVIS 4.0 et des provisions opérées en conséquence (temps de travail supplémentaire). Aucune question n'a été posée sur les comptes annuels 2017; ils ont été approuvés à l'unanimité.

6 Approbation du rapport des réviseurs

richt wurde einstimmig genehmigt.
Beide Revisoren werden verdankt.

7 Déchargeerteilung an Vorstand und Geschäftsführer

7.1 Die Versammlung erteilte einstimmig die Décharge an den Vorstand und den Geschäftsführer.

8 Budget 2018+2019 / Mitgliederbeiträge 2019+2020

8.1 Die relevantesten Positionen des Budgets 2018+2019 wurden durch Kurt Morgan erläutert:

- Steigerung im Betriebsertrag (Zuwachs im Inspektorat durch erhöhte VVEA-Anforderungen und neue Kantone, mehr Schulungen, Akqui von neuen Mitgliedern).
- Personalaufwand +20% mit verstärktem Team der Geschäftsstelle für Projekte, Inspektorat und Schulungen (600% AP im 2018 ggn. 435% AP im 2017, stabil über die nächsten Jahre).
- ARVIS 4.0 in Rekordzeit realisiert, eingeführt und neu mit externen Einnahmen (Kantone, FSKB).
- Beim Betriebsaufwand wurden erhöhte Budgetpositionen für Projekte sowie für Marketing & Kommunikation (u.a. Sensibilisierungskampagnen) vorgesehen. Nach baldigem Abschluss des strategischen Projektes ARVIS 4.0 sind nun die Weiterentwicklung der Branche und die Umsetzung der Mission „Baustoffkreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz etablieren“ topprioritär.

Der Vorstand beantragte, die ausgeglichenen Budgets 2018+2019 zu genehmigen und die Mitgliederbeiträge 2019+2020 unberührt zu lassen. Auf der Geschäftsstelle wurde eine 4-Jahres- finanzplanung aufbereitet. Es wurden keine Fragen zu den Budgets 2018+2019 gestellt.

8.2 Das Budget 2018+2019 sowie die Mitgliederbeiträge 2019+2020 wurden ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt.

9 Wahl Vorstand und Revisoren (3-Jahresturnus)

9.1 Einstimmige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder: Thomas Merz, Lorenz Lehmann, Kurt Morgan, Stefan Eberhard, Christian Haldimann, Felix Hofer

9.2 Neuwahlen:
Raoul Zengaffinen und André Renggli wurden je einstimmig als neue arv- Vorstandsmitglieder gewählt. Beide haben deren Wahl akzeptiert. Verabschiedet vom Vorstand wurden Stefan Häuselmann nach 2 Jahren (aus geschäftlichen Gründen), Jean-Marc Furrer nach 6 Jahren (zuerst Vorsitz KI, dann Netzwerk W-CH und Vorstandsmitglied arv und FSKB) und Joe Imgrüth nach 10,5 Jahren (zuerst Vorsitz Aus- und Weiterbildung, dann Vorsitz Sortieranlagen (zusammen mit VBSA), Mitglied Steuerungskommission

6.1 En tant que représentant des réviseurs, Martin Montalta a confirmé l'exactitude des comptes. Les postes et les dépenses ont été analysés en détail et des examens sur l'intégrité et la tenue des comptes ont été entrepris sur base d'échantillonnage. Le rapport lu des réviseurs a été approuvé à l'unanimité. Le président remercie les deux réviseurs.

7 Décharge du comité directeur et du directeur

7.1 L'assemblée a donné à l'unanimité décharge au comité directeur et au directeur.

8 Approbation du budget 2018+2019 / cotisations 2019+2020

8.1 Les positions les plus importantes du budget 2018+2019 ont été explicitées par Kurt Morgan:

- Augmentation dans le résultat d'exploitation (croissance de l'inspectorat de par les exigences OLED renforcées et de nouveaux cantons, plus de formations, acquisition de nouveaux membres).
- Dépense de personnel +20% avec l'équipe renforcée du bureau pour des projets, l'inspectorat et les formations (600% taux de travail en 2018 contre 435% en 2017, stable sur les prochaines années).
- ARVIS 4.0 réalisé et lancé en un temps record, désormais avec recettes externes (cantons, ASGB).
- Les dépenses de fonctionnement contiennent des positions de budget plus élevées pour les projets ainsi que pour la communication (entre autres campagnes de sensibilisation) et le marketing. Après l'achèvement prochain du projet stratégique ARVIS 4.0, c'est au tour du développement continu de la branche et de la mise en œuvre de la mission d'établissement d'une économie circulaire des matériaux de la construction comme fondement de la Suisse » de devenir top-prioritaires.

Le comité directeur a demandé d'approuver les budgets équilibrés 2018+2019 et de laisser les contributions de membres inchangées pour 2019+2020. Une planification financière sur 4 ans a été établie par le bureau de l'asr. Aucune question n'a été posée sur les budgets 2018+2019.

8.2 Les budgets 2018+2019 ainsi que les montants des cotisations des membres pour 2019+2020 ont été approuvés à l'unanimité.

9 Élection du comité directeur et des réviseurs (selon un rythme de 3 ans)

9.1 Réélection à l'unanimité des membres en place: Thomas Merz, Lorenz Lehmann, Kurt Morgan, Stefan Eberhard, Christian Haldimann, Felix Hofer

9.2 Nouvelle élection:
Raoul Zengaffinen et André Renggli ont été tous deux élus à l'unanimité comme nouveaux membres du comité directeur de l'asr. Tous deux ont accepté

ARVIS 4.0). Jean-Marc Furrer wird uns beim Projekt Förderung des Einsatzes von RC-Baustoffen erhalten bleiben. Joe Imgrüth wird ein bis zwei Jahre in der Kommission Sortieranlagen mitwirken. Christian Haldimann sitzt auch in dieser Kommission und wird diese im Vorstand vertreten.

Joe Imgrüth, Jean-Marc Furrer und Stefan Häuselmann (entschuldigt) wurden für deren sehr geschätzten Einsatz und grosses Engagement in Kommissionen wie auch in Projekten warmherzig mit Blumenstraus, personalisiertem Geschenk und grossem Applaus der Versammlung bedankt.

9.3 Wahl des Präsidenten:

Thomas Merz wird einstimmig für ein neues Mandat als arv-Präsident gewählt.

9.4 Revisoren:

Martin Montalta und Stefan Müller werden einstimmig als Revisoren für ein neues Mandat gewählt

10 Anträge Mitglieder und Antworten auf Fragen

10.1 Es lagen keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern vor.

Walter Schoch nahm das Wort und erwähnte, das für ihn der Belagsproblematik im Verband vergessen gehe. „Das Bestmaterial wird auf Schiff nach Holland exportiert. Lösungen sind gefragt für Asphalt und dies muss von Seite des Verbands und Mitgliedern noch gefördert werden“. Laurent Audergon bedankte sich bei ihm für seine Rede und Wortlaut. Er erwähnte, dass dem arv die Probleme bekannt seien und dies über die Plattform Kies für Generationen prioritär traktandiert worden sei.

Zudem hat der arv mit der SMI ein gemeinsames Projekt mit zwei Phasen skizziert, um dem Asphaltrecycling konsequent zu fördern. Sensibilisierungskampagnen stehen auch bereit. Laurent Audergon bestätigte der Versammlung, dass sich der arv intensiv darum kümmere. „Eine sofortige Auswirkung nach 20 Jahren Blockaden zu erwarten, sei jedoch nicht realistisch. Der arv informiere seit kurzem viel transparenter und zeitnäher über die Projekte und deren Wirkungen (eigene Rubrik auf der Webseite)“.

11 Aktuelle Projekte und Herausforderungen

11.1 Laurent Audergon stellte die aktuellen Projekte kurz vor:

- Bilaterale Treffen des Geschäftsführers des arv mit den Aktiv- und Gast-Mitgliedern.
- Produktives, agiles und ehrliches Team in der Geschäftsstelle, inkl. 1 Mutterschaft (Carole Riat) und eine Schwangerschaft (Helene Siegrist).
- Asphaltaufbruch und Annahmestopp (Bsp. Kanton Zürich) oder Ausschluss von Offerten mit RC- Materialien: Beispiel einer Sensibilisierungskampagne unter der Plattform Kies für Generationen.
- Masterplan ARVIS 4.0 mit Erläuterung der Projektbe-

leur élection. L'assemblée a fait honneur aux trois personnes quittant le comité directeur: Stefan Häuselmann après 2 ans (pour raisons professionnelles), Jean-Marc Furrer après 6 ans (d'abord président de la commission de l'inspectorat, puis en charge du réseau Romandie et membre des comités directeurs de l'asr et de l'ASGB) et enfin Joe Imgrüth après 10.5 ans (d'abord président de la commission formations de base et continue, ensuite président de la commission installations de tri (conjointement avec l'ASED), membre de la commission de pilotage du projet ARVIS 4.0). Jean-Marc Furrer restera engagé dans le projet-phare « promotion de l'emploi de matériaux de construction recyclés ». Joe Imgrüth restera une à deux années dans la commission installations de tri. Christian Haldimann siège également dans ladite commission et la représentera au sein du comité directeur. Stefan Häuselmann (excusé), Jean-Marc Furrer et Joe Imgrüth sont acclamés par l'assemblée et son président pour leur engagement très marqué et apprécié au sein des commissions et projets de l'asr. Un bouquet de fleurs et un cadeau personnalisé leur sont remis sous un tonnerre d'applaudissements.

9.3 Élection du Président: Thomas Merz est réélu à l'unanimité pour un nouveau mandat en tant que président de l'asr.

9.4 Réviseurs: Martin Montalta et Stefan Müller sont réélus à l'unanimité pour un nouveau mandat en tant que réviseurs de l'asr.

10 Requêtes des membres et réponses aux question

10.1 Aucune requête écrite de membre n'est parvenue au comité directeur. Walter Schoch a pris la parole et a mentionné qu'il estimait que la problématique de l'enrobé bitumineux n'était pas suffisamment à l'ordre du jour de l'association. « Du matériel d'excellente qualité est acheminé par bateau en Hollande. Des solutions sont requises pour l'enrobé bitumineux et cela doit être soutenu par l'association et ses membres. Laurent Audergon l'a remercié de sa prise de position. Il a mentionné que l'asr avait connaissance des problèmes et cela avait été mis comme point du tractandum prioritaire de la prochaine séance de la plateforme « gravier pour des générations ». En outre, l'asr a esquissé un projet commun avec la SMI en deux phases pour encourager de façon systématique le recyclage de l'enrobé bitumineux. Des campagnes de sensibilisation sont aussi prêtes. Laurent Audergon a confirmé à l'assemblée que l'asr s'en occupait intensément. « Espérer un effet immédiat après 20 ans de blocage n'est cependant pas réaliste. L'asr informe depuis peu de façon beaucoup plus rapide et transparente des projets en cours et de leurs impacts (propre rubrique sur le site web). »

11 Projets et défis actuels

11.1 Laurent Audergon a brièvement présenté les projets actuels:

schleunigung, Gesamtübersicht über die arv- Eigenleistung und visuellem Kurzbeschrieb der ersten relevanten Diversifizierung mit der erfolgreichen Spezifikation und Implementierung der vollintegrierten AS-GS-Inspektion auf Tablet. Alle Projektakteure inkl. das Projektteam der ilu AG wurden für den wichtigen Erfolg durch einen grossen Applaus der Versammlung gratuliert und bedankt.

- Erläuterung des neuen Projektkonzepts „Förderung Einsatz Recyclingbaustoffe in der Praxis“ mit einem Standard in der CH und der darauffolgenden Operationalisierung in jeden Kanton.
- Kommunikationsinitiative arv: neue Rubrik „Projekte“ auf Website, YouTube- und Twitter-Kanal.

12 Ausblick & Termine

- 12.1 Datum GV 2019: 22. Mai 2019 bei Gebrüder Egli Maschinen AG in Rossrüti [erst nach der GV abschliessend bestimmt, prompt durch Terminstopper an jeden arv-Mitglied elektronisch mitgeteilt].
- 12.2 arv-Herbstanlässe:
 - 04.09.2018 Golfturnier (für arv-Mitglieder)
 - 13.09.2018 Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz, Messe Luzern.
 - 03.10.2018 Point de mire Recyclage des matériaux de construction Suisse, Lausanne.
 - 14.11.2018 Knowhow-Forum Altlastenberater und -sanierer, Info- & Erfahrungsaustausch.
- 12.3 Die GV schliesst um 11h30 ab.
- 12.4 Vor der Generalversammlung gaben Prof. Dr. Bruno Oberle (EPFL), Rafael Schuler (Sieber Cassina+Partner AG), Carole Schwald und 5 weitere ETHZ-Umweltstudierende Einsicht in die Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, einen Rückblick und Ausblick bzgl. Altlastenberatung sowie Einsicht in einige der bearbeiteten Massnahmen aus der 9-monatigen transdisziplinären Fallstudie „Förderung des Einsatzes von Recyclingbaustoffen im Hochbau“.
- 12.5 Auf die statutarischen Geschäfte folgten eine spannende Präsentation der Gruppe Frei Fördertechnik sowie eine lehrreiche und hochspannende Gruppenführung im Betrieb. Alle konnten auch mit den „Wunder-Abfallkübeln“ des arv und der ETHZ-Studierenden experimentieren und selber die Transmutation von Bauabfall zu Bauprodukt miterleben.

- Rencontres bilatérales du directeur de l'asr avec les membres actifs et invités.
- Équipe du bureau de l'asr productive, agile et loyale, y compris maternité (Carole Riat) et grossesse (Helene Siegrist).
- Saturation des stocks d'enrobé de démolition débouchant sur un arrêt de leur reprise (exemple canton Zurich) ou exclusion d'offres avec des matériaux recyclés: exemple d'une campagne de sensibilisation prévue sous la plateforme « gravier pour des générations ».
- Plan directeur d'ARVIS 4.0 avec explication de l'accélération du projet, aperçu global de la prestation propre (interne) de l'asr et bref descriptif visuel de la première diversification réussie avec la spécification et l'implémentation d'un module d'inspection ST-PS complètement intégré sur tablette. Tous les acteurs de projet y compris l'équipe de projet d'ilu SA ont été félicités chaleureusement et remerciés par un tonnerre d'applaudissements de l'assemblée pour ce succès important.
- Explication du nouveau concept de projet « promotion de l'utilisation de matériaux de la construction recyclés dans la pratique » avec un standard pour toute la Suisse et l'opérationnalisation subséquente dans chaque canton.
- Initiative communication de l'asr: nouvelle rubrique « projets » sur site web, chaînes YouTube+Twitter.

12 Perspectives et dates

- 12.1 Date de l'AG 2019: 22 mai 2019 chez Gebrüder Egli Maschinen AG à Rossrüti [communiqué après l'AG et par un „save the date“ électronique à chaque membre de l'asr].
- 12.2 Événements automnaux de l'asr:
 - 04.09.2018 Tournoi de golf (pour membres de l'asr)
 - 13.09.2018 Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz, MesseLuzern (uniquement en allemand).
 - 03.10.2018 Point de mire Recyclage des matériaux de construction Suisse, Lausanne.
 - 14.11.2018 Forum de savoir-faire et échange d'expériences d/f pour experts-conseils en sites pollués et entrepreneurs chargés de leur assainissement.
- 12.3 L'AG s'achève à 11h30.
- 12.4 Avant la partie statutaire, le Prof. Dr. Bruno Oberle (EPFL), Rafael Schuler (Sieber Cassina+Partner AG), Carole Schwald et 5 autres étudiants en environnement ont donné leur vision sur l'efficience des ressource et l'économie circulaire, une rétrospective et une perspective sur le conseil au niveau des sites pollués ainsi qu'un aperçu de quelques-unes des mesures concoctées dans l'étude transdisciplinaire de 9 mois « promotion de l'utilisation de matériaux recyclés dans le bâtiment ».

Ort/Datum: Schlieren, 1. Juni 2018
Verfasser: Laurent Audergon
Geprüft: Thomas Merz, 4. Juni 2018
Freigegeben: arv-Vorstand, bei der Sitzung vom 13. Juni 2018

Thomas Merz Laurent Audergon



Präsident arv Geschäftsführer arv

12.5 Après la partie statutaire, l'assemblée a bénéficié d'une présentation captivante du groupe Frei Förder-technik ainsi que d'une visite en groupes à la fois instructive et passionnante de l'entreprise familiale. Tous les participants ont également pu expérimenter avec « les poubelles magiques » de l'asr et des étudiants de l'EPFZ et vivre pleinement la transmutation de déchets de chantier en produit de la construction.

Lieu/date: Schlieren, 1er juin 2018
Tenue du PV: Laurent Audergon
Contrôlé et validé: Thomas Merz, 2 juin 2019

Thomas Merz Laurent Audergon



Président asr Directeur asr



Mitglieder / Membres 2018

EINTRITTE 2018 / ENTRÉES 2018	AUSTRITTE ENDE 2018 / DÉMISSIONS POUR FIN 2018
Baustoff Freiamt AG	Bauer Resource GmbH
Hand Baumaschinen AG	LATERRA AG
Bureau d'ingénieurs et de géologues Tissières SA	Rhenus Forest Swiss AG
Ecosor SA	Daetwiler
Gebr. Zengaffinen AG	RC- Wasserschloss
Grisoni-Zaugg SA	Felix & Partner
Probst Maveg AG	
TIT Imhof AG	

MITGLIEDER KATEGORIEN / MEMBRES CATÉGORIE	ANZAHL / NOMBRES
Aktivmitglied	142
Davon Aktivmitglied Berater: 26	
Gastmitglied	22
Ehrenmitglieder	3
Freie Mitglieder	6
TOTAL MITGLIEDER	173

Impressionen / Impréssions 2018





